

SPORT-PALETTE

Mitteilungen der Schwimm- + Sportfreunde Bonn 05 e.V.

302 / August 1988



Badminton



Schwimmen



Volleyball



Tanzen



Kanu



Tauchen



Ski



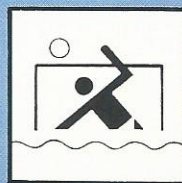
Mod. Fünfkampf



Budo



Karate



Wasserball



Breitensport



Gymnastik

Geschäftsstelle: Kölnstr. 313 a 5300 Bonn 1 Tel. 67 68 68

Erfüllen Sie sich Ihre Wünsche jetzt.

Mit -Allzweck- darlehen.

Ganz gleich, was Sie sich wünschen. Mit -Allzweckdarlehen können Sie alles finanzieren. Zum Beispiel ein Auto, eine Wohnungseinrichtung oder die Hobbyausrüstung.

Ihre Vorteile:

- -Allzweckdarlehen sind zinsgünstig
- schnelle Auszahlung
- keine unnötigen Formalitäten
- bequeme Rückzahlungsbeträge

Sprechen Sie mit uns über Ihre Wünsche. Wir beraten Sie gern über alle Einzelheiten.

Sparkasse Bonn
mit 55 Geschäftsstellen im Stadtgebiet

Bezugspreis durch Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Druck: Rhein. Landwirtschafts-Verlag G.m.b.H., Bonn

Anschrift der Geschäftsstelle:

Kölnstraße 313a, 5300 Bonn 1, Tel. 67 68 68

Geöffnet: dienstags u. donnerstags von 9.30—18.00 Uhr,
montags, mittwochs u. freitags von 13.00—17.00 Uhr.

Anschrift des Bootshauses:

Rheinaustraße 269, 5300 Bonn 3 (Beuel), Tel. 46 72 98.

Bankverbindungen:

Sparkasse Bonn, Kto.-Nr. 72 03 (BLZ 380 500 00); Post-
scheckkonto Köln, Kto.-Nr. 932545 01 (BLZ 370 100 50)

Präsidium: Dr. Hans Riegel, Präsident

Josef Thissen, Vizepräsident

Peter Bürfent

Dr. Hans Daniels

Dr. Rolf Groesgen

Dr. Karl-Heinz van Kaldenkerken

Wilderich Freiherr Ostman von der Leye

Reiner Schreiber

Bernd Thewalt

Dr. Theo Varnholdt

Else Wagner

Rudolf Wickel

Ruth Hieronymi

Geschäftsführender Vorstand:

1. Vorsitzender Werner Schemuth, Huppenbergstraße 45,
5307 Wachtberg-Pech, Telefon 02 28 / 32 59 86;

Stellvertretender Vorsitzender Peter Schmitz, Am Bonner
Berg 2, 5300 Bonn 1, Tel. 67 11 59;

Stellvertretender Vorsitzender und Referent für Spitzensport
Hans-Karl Jakob, Ubierweg 13, 5300 Bonn 1, Tel. 67 19 26;

Schatzmeister Ingrid Haupt, An den drei Eichen 45, 5205 St.
Augustin 1, Tel. 0 22 41 / 2 92 13;

Öffentlichkeitsarbeit Ingeborg Wend, Auf den Steinen 40,
5300 Bonn 1, Tel. 25 24 84;

Technischer Leiter Franz-Albert Kluth, Weilerweg 26, 5308
Rheinbach, Tel. 0 22 26 / 42 99;

Koordinator der Fachabteilungen Manfred Werkhausen,
Friedrichstraße 4, 5300 Bonn 1, Tel. 63 37 83;

Sachverwalter für Steuer und Finanzen Franz Kraus, Albert-
Magnus-Straße 46, 5300 Bonn 2, Tel. 33 12 23.

Ehrevorsitzender:

Hermann Henze, Brüdergasse 31, 5300 Bonn 1, Tel.
65 54 69.

Inhalt	Seite	Inhalt	Seite
Jahresbericht 1987 des Vorsitzenden	4	Berichte aus den anderen Abteilungen:	
Jahresbericht 1987 der Schwimmabteilung	6	Sporttauchen	21
Niederschrift der Mitgliederversammlung	9	Ski	22
Jahresbericht des Rechnungsprüfungsausschusses	11	Volleyball	22
Westdeutsche u. Deutsche Jahrgangsmeisterschaften	13	Tanzen	23
Kurznachrichten Schwimmen	18	Moderner Fünfkampf	28

Liebe Leser

möchten Sie Wissenswertes an Ihre
Mitmenschen bzw. Vereinskameraden
weitergeben (Erlebnisse, Bildberichte,
Erläuterungen zu Sportinteressantem usw.),
dann senden Sie den Schwimm- und
Sportfreunden Bonn 05 e. V., Kölnstra-
ße 313a, 5300 Bonn 1, unter dem Titel
„SPORT-PALETTE“ Ihr Manuskript, und wir
werden Ihren Bericht / Ihre Meinung
gegebenenfalls in einer unserer Ausgaben
veröffentlichen.

Bitte übergeben Sie uns Ihr Paßfoto
zur Veröffentlichung!



Der Klub trauert
um sein verstorbenes
Mitglied

Heinz Schlüter

Hallenbad im August geschlossen

Wegen der alljährlich durchzuführenden Wartungs-
und Reparaturarbeiten wird das Hallenbad im Sport-
park Nord in diesem Jahr in der Zeit vom 1. bis 20.
August 1988 geschlossen.

Für die Zeit der Schließung des Hallenbades können
die SSF-Mitglieder das Bonner *Viktoriabad* kostenlos
benutzen.

Der Klub gratuliert herzlich!

Runde
Geburtstage
im

August

Helga Blümich
Margot Stapel
Rüdiger Methner
Wolfram Methner
Änne Gassner
Gisela Bühl
Waltraut Tänzer
Uwe Koll
Jenny Grünkorn
Helmut Heinemann
Helga Walter
Elmar Fischer
Ferdinand Erl
Anneliese Mäfers
Willi Vollberg
Dora Kiefer
Sigrid Jasper
Heinz-Lorenz Schellberg
Gertrud Nobe
Hans Rodenbüsch
Klaus Schlosshauer

September

Curt Ziegler
Ludwig Hermann Leopold
Asta Nobis
Eugen Graf
Joachim Werner
Irene Geuther
Ursula Hinze
Matthias Stuch
Rudolf Schomerus
Eberhard Redderlien
Bert Kemmer
Klemens Dieckhöfer
Fritz Lanser
Marie-Luise Stuckmann
Erich Jasper
Stefan Schüller
Heinrich Förster
Annemarie Kayser
Alfred Neumann
Kurt Joachim Elsner

Oktober

Hans Eschelbacher
Hans Moravek
Alfred Schatura
Reinhard Olivier
Marlies Drees
Paul Raddatz
Hildegard Groesgen
Ursula Martin
Bernhard Ostendorf
Alfred Weber
Elisabeth Brüssel
Heinz Schlüter
Christa Englert
Hannelore Werner
Marion Dittmer
Marielene Kalbhen
Eberhard Jansen
Ilse Walder
Werner Pasz
Eva-Maria Pietrzyk

»sport-vossen«

Josef Vossen, Kringsweg 30, 5000 Köln 41 (Lindenthal)
Telefon (0221) 44 54 20

Sport-Shop und Versand für Schwimmer und Läufer




Champ VERTRIEB

INGENIEURBÜRO FÜR KÄLTE-, KLIMA- UND LÜFTUNGSTECHNIK



ELEKTRO-AUTOMATISCHE KÜHLANLAGEN

Bonn-Beuel,
Königswinterer Straße 247—249

Ruf Bonn:
46 14 74
47 55 86
46 49 27

Schwimmsportfreund sei **schlau**
kauf bei

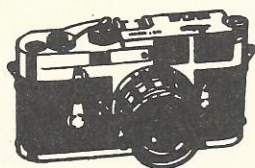


FOTO-BLAU

NIEDECKEN & CO
Sternstraße 4
5300 BONN 1

Kameras und Zubehör
Paßbildstudio
Portraitatelier

Adressenänderung

Mitgliedsnummer: _____

Name, Vorname: _____

Alte Anschrift:

Straße, Hausnummer: _____

Postleitzahl, Ort: _____

Neue Anschrift:

Straße, Hausnummer: _____

Postleitzahl, Ort: _____

Wer umzieht, möchte bitte das obenstehende Formular in Druckschrift ausfüllen, auf eine Postkarte kleben und rechtzeitig, also mindestens vier Wochen vor dem Umzug, an folgende Anschrift senden:

Geschäftsstelle der
Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e.V.,
Kölnstraße 313a
5300 Bonn 1

Jahresbericht 1987 des Vorsitzenden und des Gesamtvorstandes der SSF Bonn

Es ist ein guter Brauch, daß der Vorsitzende den Jahresbericht auch für seine Kollegen des Gesamtvorstandes der Delegierten- bzw. Mitgliederversammlungen mündlich vorträgt. Dieser Bericht wird zusätzlich in der nächsten Sport-Palette veröffentlicht.

Die vorgelegten Jahresberichte der einzelnen Fachabteilungen informieren über sportliche Erfolge und Aktivitäten in unserem Club. Fachbezogene Veröffentlichungen in der „Sport-Palette“ runden das Bild über Leben und Treiben in den Abteilungen ab. Die Abteilungsvorstände werden bei der Diskussion über die Berichte zusätzliche Fragen beantworten.

Der von mir vorgetragene Bericht befaßt sich vor allem mit der Gesamtsituation des Clubs, der Mitgliederentwicklung und dem Finanzstatus.

Es wird immer schwieriger, Mitglieder zur ehrenamtlichen Tätigkeit für den Club zu motivieren. Die notwendigen Arbeiten für unsere Gemeinschaft wird von wenigen Freunden im Vorstand und den Abteilungsvorständen geleistet. Die Kommerzialisierung des Sports schreitet fort und es gibt mehr „nehmende“ als „gebende“ Hände.

Wenn wir heute eine Mitgliederversammlung anstatt einer geplanten Delegiertenversammlung abhalten, so ist das darauf zurückzuführen, daß sich zu wenige Allgemeindelegierte als Kandidaten zur Verfügung gestellt haben. Aufruf an alle Mitglieder, die nicht einer Fachabteilung angehören, sich als Allgemeindelegierte zu bewerben.

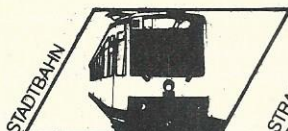
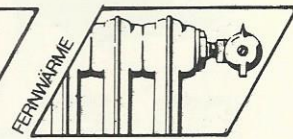
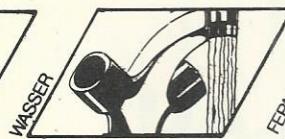
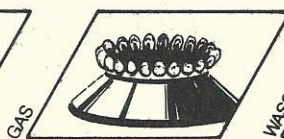
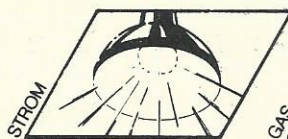
Der Vorstand kann nur um Unterstützung bitten, und hier sind Sie alle aufgerufen. Etwas weniger Opposition, dafür mehr tatkräftige Mithilfe würden wir uns wünschen. Eine gesunde Opposition ist in jeder Gemeinschaft notwendig, aber nur dann effektiv, wenn sie mit Vorschlägen und der Bereitschaft zur Mitarbeit verbunden ist.

Die Mitgliederentwicklung war seit vielen Jahren erstmalig 1987 erfreulicherweise positiv. Der direkte Vergleich, 1. 1. 1987 = 5080 Mitglieder — 1. 1. 1988 = 5102 Mitglieder, macht diesen leichten Zuwachs erkennbar. Dem Landessportbund haben wir für 1988 2707 männliche und 2395 weibliche Mitglieder gemeldet. 2275 jugendliche und 2827 erwachsene Mitglieder zeugen von einer ausgewogenen Mitgliederstruktur.

Die Finanzsituation des Clubs stellt sich nach dem Abschluß 1987 als ausgeglichen und positiv dar. Mit einem effektiven Jahresüberschuß von rund DM 7700,00 wurde der Haushaltsplanansatz um ca. DM 10700,00 unterschritten. Der Bilanzgewinn erhöhte sich auf DM 9737,59, nachdem in 1986 ein Gewinn von DM 2036,82 erzielt wurde. Der für den Bootshausumbau benötigte Kontokorrentkredit konnte weiter abgebaut werden. Unsere Schatzmeisterin, Frau Ingrid Haupt, und unser Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Herr Dipl.-Volkswirt Franz Kraus, werden noch detailliert hierzu Stellung nehmen. Lassen Sie mich aber an dieser Stelle beiden recht herzlich Dank sagen für ihre umfang- und erfolgreiche Arbeit zur Abwicklung unserer Finanzen.



Wir sorgen für Sie!



IHRE STADTWERKE BONN

Versorgungs- und Verkehrsbetriebe
Theaterstraße 24, 5300 Bonn 1, Telefon 7 11-1

Das Jahr 1987 stellt sich aus der Clubsicht in Kurzfassungen wie folgt dar:

Es fanden im Berichtsjahr insgesamt 24 Sitzungen des geschäftsführenden Vorstandes statt.

Am 13. Mai 1987 tagte das Präsidium:

- Haushaltsrechnung 1986 wird einstimmig angenommen.
- Bericht des RPA wird diskutiert und zur Kenntnis genommen.
- Bericht des Vorstandes über wichtige Vereinsangelegenheiten und Großveranstaltungen.
- Keine Beitragserhöhung für 1988.

Am 14. Mai 1987 Gesamtvorstandssitzung:

- Vorbereitung der Delegiertenversammlung.
- Haushaltsrechnung 1986 einstimmig gebilligt.
- RPA-Bericht durch H. Seeberger vorgetragen.
- Jahresbericht der Abteilungen werden verlesen.
- Mitteilung über Kündigungen, Mitarbeiter, Geschäftsstelle.
- Wahl neuer RPA in Mitgliederversammlung.
- Berichte über Arena-Festival und Haribo-Meeting.

Am 21. Mai 1987 Delegiertenversammlung:

- Änderung der Tagesordnung durch 2 Anträge: Nutzung der Mitgliederbahn 3 von 15.00—17.00 h.
 - Annahme der Haushaltsrechnung 1986 — einstimmig.
 - Heftige Diskussion mit starker Beteiligung über den Bericht des RPA.
 - Tagesordnungspunkt 6 — Entlastung des Vorstandes — wird nicht behandelt.
 - Antrag auf stundenweise Nutzung der Bahn 3 durch Schwimmschule wird mit Mehrheit abgelehnt.
- Ausführlicher Bericht wurde in der Sport-Palette veröffentlicht.

Am 19. November 1987 — Gesamtvorstandssitzung:

- Bericht über Marktplatzfestival mit Diskussion.
- Vorbereitung der Delegiertenversammlung.
- Zwischenbilanz per 30. 9. 1987, Abteilungen sind im Rahmen der Haushaltsansätze geblieben.
- Festsetzung des Haushaltsplanes 1988.
- Kürzung bei Badminton 20 %, da keine Bedarfsanmeldung vorlag.
- Gründung eines Stadtschwimmerverbandes.
- Mitteilung des geschäftsführenden Vorstandes.
- Einspruch gegen Tanzsport-Verbandsurteil.

Am 24. November 1987 Präsidiumssitzung:

- Haushaltsvorlage 1988 einstimmig angenommen.
- Bericht über Marktplatzfestival 1987 — 228 neue Mitglieder.
- Berichte über Arena-Festival und Haribo-Meeting.
- Bericht Gespräch über Beteiligung EM 1989 mit OK-Chef Lingenau.
- Einspruch gegen Kürzung im Sportetat 1988 der Stadt Bonn.
- Bericht über Einvernehmen mit RPA (Bericht 1986).

Am 26. November 1987 Delegiertenversammlung:

- Keine Anträge zur Tagesordnung.
- Bericht Schatzmeisterin Haushalt per 30. 9. 1987 — keine Überziehungen.
- Einstimmige Entlastung des Vorstandes für 1986.
- Festsetzung des Haushaltsplanes 1988 — einstimmig.
- Wahlausschuß für die 3. Wahlperiode — Delegiertenversammlung wurde festgelegt.
- Berichte über Marktplatzfestival, Arena-Festival, Haribo-Meeting, Nikolausfeier, Deutsche Jugend-Mannschaftsmeisterschaften.
- Tauchsportabteilung „Glaukos“ am 28. 11. 1987 — 20. Gründungsfest.
- Neubesetzung Geschäftsstelle vorgestellt.

Ausführlicher Bericht wurde in der Sport-Palette veröffentlicht.

Dieser Ablauf eines Vereinsjahres hört sich so einfach und funktionell an. Nur wenige wissen, welcher Aufwand notwendig ist, unsere große Sportgemeinschaft zu erhalten. So möchte ich nun zum Abschluß meines Berichtes all denen danken, die mit persönlichem Einsatz, manchmal mit viel Ärger und Verdruß, für diesen Club gearbeitet haben. Es ist nun einmal so, Vereinsarbeit wird nicht wegen des Dankes oder der Anerkennung geleistet, sondern von den meisten der Sache wegen, die für andersdenkende die größte Nebensache der Welt ist.

Arbeiten Sie weiter mit für unseren Club.

Werner Schemuth, 1. Vorsitzender



Jahresbericht 1987 der Schwimmabteilung

Erklärte Ziele der Schwimmabteilung für 1987 waren, das sportliche Tief der Jahre 1985/86 zu überwinden, die Finanzen zu ordnen und den Schwimmsport selbst im Rahmen der Leistungsfähigkeit des Gesamtvereins zu fördern.

Stellt man Zielvorgaben und Erreichtes gegenüber, so ist bei kritischer Würdigung und Einschätzung zweierlei festzustellen:

1. Die Schwimmabteilung ist mit ihren Ausgaben im vorgegebenen Finanzrahmen geblieben und hat damit auch die ihr auferlegten Einsparungen zur Deckung der Mehrausgaben des Jahres 1985 erbracht.
2. Nicht erreicht wurden die angestrebten Ziele im Bereich des Leistungssport und die damit verbundenen vielfältigen sportbegleitenden Maßnahmen.

Wo lagen nun die Gründe für das Nichterreichen der angestrebten sportlichen Ziele?

- War die notwendige, vom gegenseitigen Vertrauen getragene, leistungsfördernde Zusammenarbeit zwischen Trainer und Aktiven nicht mehr gegeben?
- War die Erwartungshaltung nach den Anfangserfolgen des Jahres 1986 bei Aktiven, Trainern, Funktionären und auch Eltern unrealistisch hoch?
- Wurden Aktive und Trainer von ihren Zielen abgelenkt, wurde ihnen vielleicht sogar Unvermögen unterstellt und dies auch noch durch äußere Einflüsse suggeriert?
- Sind der Abteilungsleitung im sportbetrieblichen Bereich Fehler unterlaufen oder hat sie sogar Führungsschwäche gezeigt, als sie z. B. bei der nach den Deutschen Meisterschaften einsetzenden Trainerschelte sich mit Mehrheit vor diesen gestellt hat?
- Oder lagen die Gründe für das Ausbleiben der erhofften Bestleistungen möglicherweise bei den im Mittelpunkt stehenden Aktiven selbst?

Eine Fülle von Fragen, die in einer Vielzahl von Gesprächen mit Aktiven und Trainern erörtert wurden. Verschiedentlich wurden Eltern einbezogen. Doch alle Aussprachen und Diskussionen brachten keine Ergebnisse, die — von manchem vielleicht erwartete — personelle Konsequenzen gerechtfertigt hätten.

Deutlich wurde bei diesen Diskussionen aber, daß Aktive, Trainer und Funktionsinhaber sich in einem Spannungsfeld befinden, das einerseits durch die vielfältigen Trainings- und

Wettkampfanforderungen, durch Trainer und Verein und andererseits durch Schule/Beruf, Freizeit und Elternhaus bestimmt wird, in dem sich alle immer wieder den unterschiedlichsten Herausforderungen stellen und neu orientieren müssen.

Daß es dabei zwischen Trainer und Aktiven auch einmal zu Unstimmigkeiten kam, darf man wohl für durchaus normal halten, denn beide sind einem enormen Leistungsdruck ausgesetzt. Wenn nach knochenharter Trainingsarbeit sich der erhoffte Erfolg nicht einstellt, können Motivationsverlust, Resignation oder gar Aggression die Folge sein. Hier ist sicherlich der Trainer im besonderen Maße — aber nicht nur er allein — gefordert. Es mußte deshalb immer wieder befremden, wenn bei einer von der Erwartung abweichenden Leistung zunächst eine globale Schuldzuweisung erfolgte und diese sich sofort gegen den Trainer richtete.

Wäre es nicht besser und richtiger, daß sich vorab jeder selbst erst einmal fragt, ob auch er sein Bestes gegeben oder möglicherweise die Grenzen seiner momentanen Leistungsfähigkeit erreicht hat? Stattdessen wird geschimpft, Unterstellungen werden ausgesprochen, Zweifel an den Fähigkeiten des anderen geäußert und dadurch ein Klima herbeigeführt, das der Sache und den Vereinszielen nicht dienlich sein kann.

Sicherlich ist es richtig, daß der Erfolg eines Trainers an den Wettkampfergebnissen seiner Aktiven gemessen wird. Das bedeutet aber nicht zwingend, daß allein Titel und Medaillen einzelner Athleten Bewertungskriterien für die Beurteilung des Trainers sein müssen. Mitzubewerten ist insbesondere die sportliche Entwicklung aller ihm anvertrauten Aktiven, denn es kann immer nur einen Sieger geben. In einer Mannschaft zählt auch die Leistung der Nächstplazierten. Und hier scheint mir auch eines unserer größten und noch nicht gelösten Probleme zu liegen.

Breitensport und Spitzensport unterstützen sich gegenseitig. Denn gute Leistungen motivieren andere zum Mitmachen. Wenn viele mitmachen, werden einzelne auch immer wieder Spitzenleistungen bringen. Dabei liegt es in der Natur der Sache, daß im Leistungssport härtere Anforderungen gestellt werden müssen als im Bereich des Breitensports. Im Rampenlicht des öffentlichen Interesses zu stehen, erfordert neben der richtigen Einstellung zum Leistungssport auch eine herausragende sportliche Leistung, die heute nicht nur von Heranwachsenden erbracht werden will, sondern auch erbracht wird. Was bedeutet vielen schon ein Wettkampf ohne Sieg. Wenn aber nur noch der Sieg zählt, setzt man sich oft selbst einem Erwartungsdruck aus, der die persönliche Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit überschreiten kann.



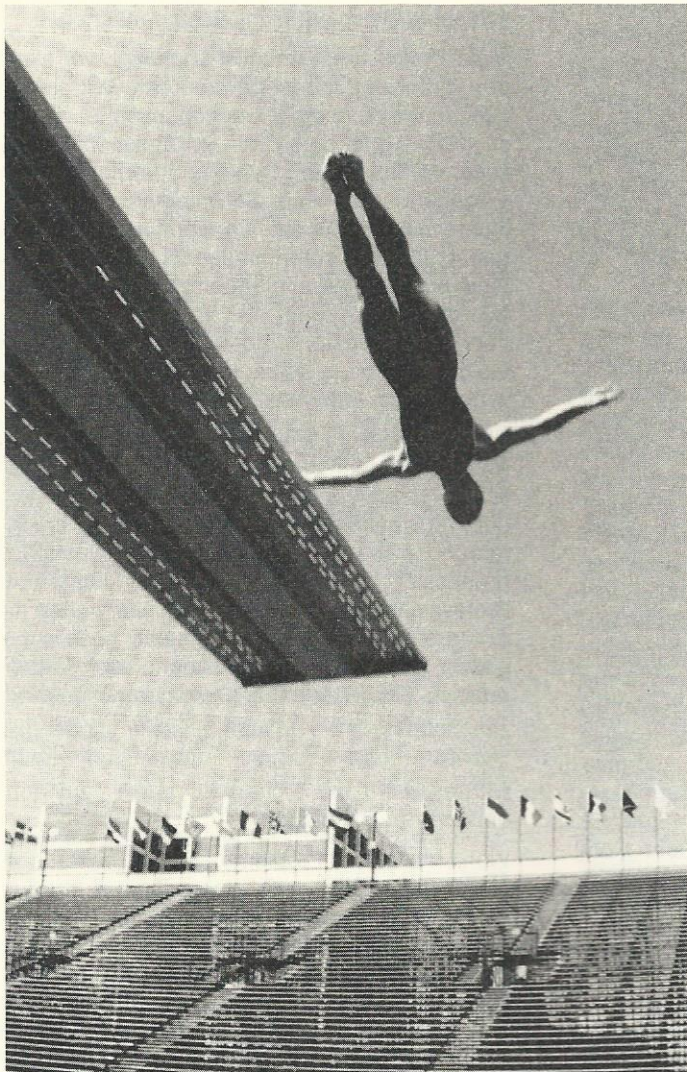
Die Schwimm- + Sportfreunde Bonn 05 e.V.
tragen **arena**

arena — offizieller Ausstatter des
Deutschen Schwimmverbandes (DSV)
seit 1976



© 1988 Seoul Olympic Organizing Committee. All rights reserved.
SEOUL 1988

Frau Schubert spielt Cello



Frau Schubert ist eine vielseitige Persönlichkeit. Neben dem Sportstudium investiert sie viel Zeit für ihre musischen Interessen. Sie weiß, daß so ihr Leben nicht eingleisig verlaufen wird.

Sie weiß aber auch, daß es ohne wirtschaftliche Basis nicht weitergeht. Und obwohl Frau Schubert sehr viel Sinn fürs Reale besitzt, möchte sie auf dem Gebiet der Vermögensbildung und Absicherung auf den fachmännischen Rat und die Betreuung durch den gutausgebildeten Berater nicht verzichten. Bonnfinanz kann beides bieten.

Bonnfinanz entwickelt erfolgreiche Konzepte und vorteilhafte Angebote zum Nutzen der Kunden.

Von der Absicherung der Arbeitskraft, dem Eigenheim-Sparplan, steuersparenden Kapitalanlagen bis zu den modernsten Formen der klassischen und bewährten Lebensversicherung auch mit vorgezogenen Auszahlungsterminen.

Wir empfehlen Ihnen, mit einem Bonnfinanz-Berater zu sprechen.

Coupon

Ich wünsche eine Beratung zum Thema Vermögensaufbau und Absicherung.

Bonnfinanz Aktiengesellschaft für
Vermögensberatung und Vermittlung
Adalbert-Stifter-Straße 4
5300 Bonn 1
Telefon 02 28-53 31

Name

Anschrift

BONNFINANZ



Vereinsinterne Beispiele zeigen uns und zwingen doch dazu, die Frage nach der Humanität im Leistungssport, der Wertschätzung des Partners, des Gegners und der mannschaftlichen Geschlossenheit ernster zu nehmen als bisher. Für alle Beteiligten eine schwierige, aber verantwortungsvolle Aufgabe.

Es wäre nun vermutlich eine bequeme Lösung gewesen, wenn Trainer und Mitglieder der Abteilungsleitung die Schuld für die Nichtverwirklichung der angestrebten sportlichen Ziele auf sich genommen hätten. Man hätte dann zumindest einen vorweisbaren Sündenbock. Aber wäre das nicht zu einfach, wäre das überhaupt eine Lösung gewesen?

Denn eins sollte bei aller konstruktiven Kritik und bei der Beurteilung der Alltagsarbeit der Abteilung nicht vergessen werden: Es wird immer wieder Situationen geben, in denen gewählte Funktionsinhaber Entscheidungen treffen müssen, die möglicherweise einzelnen Mitgliedern nicht gefallen, ihnen vielleicht sogar zum Nachteil gereichen, die aber im Hinblick auf das Gesamtinteresse des Vereins unumgänglich sind.

Das Ansehen eines Vereins in der Öffentlichkeit wird auch nicht unwesentlich durch die Medien bestimmt. Bei aller Wertschätzung für die Presse und allem Verständnis dafür, daß von ihr Aktuelles stets unter Zeitdruck und in gekürzter Form veröffentlicht werden muß, scheint mir eine zeitweise einseitige Berichterstattung sowohl innerhalb als auch außerhalb der Schwimmabteilung Wirkung gezeigt zu haben. Daß die Presse sowohl Negatives als auch Positives veröffentlichen sollte, bedarf keiner weiteren Klärstellung. Doch wenn, wie zum Beispiel bei der Berichterstattung über das letzte ARENA-Festival, von dem es doch nun wirklich viel Positives zu berichten gab, mehr Druckerschwärze für Mitleidsbekundungen und Stellungnahmen ehemaliger SSF-Trainer zum Leistungsniveau und zu personellen Fragen der Schwimmabteilung aufgewendet wurde als für die hervorragenden Leistungen von Spitzenathleten, dann halte ich das schon für kritikwürdig. Besonders auch deshalb, weil man sich offensichtlich zu wenig bemüht hatte, den Wahrheitsgehalt solcher Erklärungen oder Aussagen zu überprüfen. Es ist schon ärgerlich und ich kann mich des Eindrucks nicht erwehren, daß einzelne Journalisten einseitig an Negativmeldungen interessiert zu sein scheinen und wenig Chancen bestehen, negative Schlagzeilen durch positive Ergebnisse in den Hintergrund treten zu lassen. Erfreulicherweise hat sich dies in letzter Zeit geändert.

Nicht weniger nachdenklich stimmt aber auch das oftmals von Aktiven gezeigte unsportliche Verhalten gegenüber Mannschaftskameraden, Mitarbeitern und älteren Mitgliedern der Abteilung sowie das zunehmende Anspruchsdenken. Danach wäre vor allem die Förderung durch den Verein auszudehnen und zu verbessern. Beispielsweise wird bei auswärtiger Unterbringung schon ein Zweibettzimmer mit eigener Naßzelle erwartet. Kann man dem Aktiven überhaupt noch zumuten, daß er bei auswärtiger Unterbringung die Hausordnung beachtet und auch selbst für ein wenig Sauberkeit in seinem Zimmer sorgt oder ist es Aufgabe der Betreuer, das unter Betten oder auf Schränken verstaute Leergut aus den Zimmern zu entfernen? Ebenso unerfreulich waren auch die zunehmenden Klagen von Mitgliedern und Bademeistern über die unterschiedlichsten Vorkommnisse im Badbereich.

Bisher war es das Bestreben, Vorfälle dieser Art nicht in die öffentliche Diskussion zu bringen. Vielleicht eine Fehleinschätzung, weil sie für Ausnahmen gehalten wurden. Hat dieses aber noch mit jugendlichem Übermut, mit Ausgelassenheit oder einmal „über die Stränge schlagen“ zu tun? Gehorsam, Pflichterfüllung, Disziplin und Einordnung schei-

nen offensichtlich Tugenden zu sein, die mehr und mehr ihren Stellenwert verlieren. Wer Grenzen aufzeigt und ihre Einhaltung fordert, gilt als altmodisch und wird kritisiert. Wer es sich bequem machen will, der läßt gewähren, denn das scheint zeitgemäß und modern zu sein. Keineswegs ist der unmündige und kuschende Aktive gefragt. Aber auch junge Sportler müssen wissen, daß es Grenzen gibt, die zum Wohle der Gemeinschaft und zur Erreichung der vom Verein angestrebten Ziele eingehalten werden müssen. Sie sollten wissen, daß es ein Maß des Zumutbaren gibt, das nicht überschritten werden darf. Wir alle sollten darauf achten, daß schlechte Beispiele nicht Schule machen.

Mehr Professionalismus ist angesagt, vor allem im Rahmen der Förderung. Mir ist bewußt, daß Geld im heutigen Sportgeschehen nicht mehr wegzudenken ist und hier eine ebenso große Rolle spielt wie im täglichen Leben. Doch überzogenen finanziellen Denk- und Verhaltensweisen muß man entgegenhalten, daß Schwimmanzüge und Badekappen nicht unbedingt für eine Vermarktung geeignet sind. Die Ausgaben für den schwimmsportlichen Betrieb sind in erster Linie aus Mitgliederbeiträgen zu decken. Und Mitglieder, die mit ihren Beiträgen die Vereinsarbeit erst ermöglichen, haben einen Anspruch darauf, daß mit dem bereitgestellten Geld sparsam umgegangen wird und die Ausgaben in einem vertretbaren Verhältnis zur Leistung stehen.

Wer eine bessere oder uneingeschränkte Förderung will, der muß auch sagen, woher die dafür notwendigen und zusätzlichen Geldmittel kommen sollen und sich auch einmal mit der Frage nach einer höheren Eigenbeteiligung oder der Einführung eines Abteilungsbeitrages befassen. Auch ich bin grundsätzlich nicht abgeneigt, der Forderung nach mehr Professionalität nachzukommen. Nur, haben die Befürworter des professionellen Managements auch schon mal daran gedacht, daß auch sie sich dann professioneller verhalten müssen. Oft gehörte Entschuldigungen oder Aussprüche wie „Ich hatte nicht die richtige Einstellung oder keine Lust“ oder „Ich schwimme doch nicht nur für den Verein“ würden dann mit Sicherheit negativ auf den Förderungsumfang durchschlagen.

Wenn hier einige Probleme aus dem schon erwähnten Spannungsfeld, in dem sich Aktive, Trainer und Funktionäre immer wieder neuen Herausforderungen stellen müssen, aufgezeigt werden, dann nicht deshalb, um möglichen Schuldzuweisungen entgegenzutreten. Mein Anliegen ist vielmehr, Problembewußtsein zu wecken und zu bitten, über die eigene Erwartungshaltung und die ein Vereinsleben prägenden sportlichen, sozialen und gesellschaftlichen Grundeigenschaften nachzudenken, denn davon muß man ausgehen, daß jeder von uns, gleich in welcher Funktion oder an welchem Platz, sich für ein gemeinsam gewolltes Ziel einsetzt. Suchen wir daher mehr die ehrliche, objektive und emotionsfreie Aussprache und nicht die aggressive Auseinandersetzung.

Die immer wieder bei Großveranstaltungen — wie ARENA-Festival, Deutsche Mannschafts- und Staffelleisterschaften und HARIBO-Jugendschwimmfest — unter Beweis gestellten organisatorischen Leistungen sollten nicht verdecken, daß einzelne Mitglieder der Abteilung vor und während einer solchen Veranstaltung viele Stunden ohne finanziellen Ausgleich im Einsatz sind, ihre Freizeit in den Dienst des Sports stellen und somit den Schwimmern überhaupt erst den Wettkampf ermöglichen. Auch der Athlet, der mit seinen sportlichen Leistungen während einer solchen Veranstaltung im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses steht, sollte sich dieser Tatsache bewußt sein.

Diesen immer wieder zur ehrenamtlichen Mitarbeit bereiten Mitgliedern, denn auch hier ist das Selbstverständnis rück-

läufig, danke ich ganz herzlich. Aber auch den Aktiven und Trainern, die die Farben der SSF Bonn bei einer Vielzahl von Schwimmwettkämpfen vertreten haben, gilt mein Dank. Auch sie haben im Rahmen ihres Leistungsvermögens das Beste gegeben. Darüber wurde bereits in den Vereinsmitteilungen (SPORT-PALETTE) ausführlich berichtet.

Zusammenfassend ergaben sich, bei den auf drei Ebenen ausgetragenen Meisterschaften, folgende Plazierungen:

Meisterschaft:	Platz	Jugend	Senioren
Bezirk	1	53	20
	2	31	9
	3	29	4
Westdeutsche	1	14	9
	2	10	11
	3	5	11
Deutsche	1	3	6
	2	1	6
	3	2	10

Bei den Deutschen Mannschafts- und Staffelleisterschaften wurden ferner je einmal Platz zwei und drei durch die weibliche Jugend C erreicht.

Nicht unerwähnt sollte bleiben, daß Andrea Sprock bei den Deutschen Jahrgangsmesterschaften mit vier Medaillen und Hanne Schwarz bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften mit allein drei Siegen auf der „Langen Strecke“ die Stützen der SSF Bonn waren. Darüber hinaus vertrat Hanne Schwarz mit Siegen über 200m Rücken und 1000m Freistil die Vereinsfarben bei den Europameisterschaften der Senioren in Blackpool.

Wenn wir nun für das Jahr 1987 auch nicht die erhoffte Erfolgsbilanz ziehen können, so darf das nicht dazu verleiten, zu resignieren und das angestrebte sportliche Ziel aus den Augen zu verlieren. Nicht alle Probleme können und müssen immer sofort gelöst werden. Auf die Perspektive kommt es an. Und hier sollte für die Schwimmabteilung nach wie vor gelten, die SSF Bonn sowohl für erfolgsorientierte Athleten als auch für den Freizeitsportler lukrativ zu machen.

Alfred Papenburg



Unser gemeinsames Ziel
für das Jahr 1988:

**„Jedes Mitglied
wirbt ein neues Mitglied!“**

Niederschrift der Mitgliederversammlung der Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e.V.

am 30. Juni 1988 im Bootshaus Bonn-Beuel

Anwesend sind 61 Mitglieder

Beginn der Versammlung 19.45 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung erläutert Herr Schemuth die Einladung zur Mitgliederversammlung. Er bittet interessierte Mitglieder, die nicht einer Fachabteilung angehören, sich als Kandidat für die Wahl zum Allgemein-Delegierten zu bewerben.

Er gedenkt der verstorbenen Mitglieder im vergangenen Jahr und bittet die Mitglieder, sich von ihren Plätzen zu erheben.

1. Feststellung der Beschlußfähigkeit

Herr Schemuth stellt fest, daß in der Sport-Palette Nr. 301 vom Juni 1988 rechtzeitig eingeladen worden ist. Der Postversand ist am 13. 6. 1988 fristgerecht erfolgt. Die Versammlung ist beschlußfähig.

2. Feststellung der Tagesordnung

Wortmeldungen erfolgen nicht. Die in der Sport-Palette Nr. 301 veröffentlichte Tagesordnung gilt damit als anerkannt.

3. Jahresberichte des Gesamtvorstandes für das Jahr 1987

Herr Schemuth stellt fest, daß die Berichte für die Abteilungen Wasserball, Ski, Karate bisher nicht abgegeben worden sind. Diese Jahresberichte werden in der nächsten Sport-Palette veröffentlicht. Die übrigen Berichte sind, soweit sie nicht bereits in der Sport-Palette bekannt gemacht worden sind, den Mitgliedern der Mitgliederversammlung schriftlich vorgelegt worden.

Traditionsgemäß wird der Bericht des 1. Vorsitzenden mündlich vorgetragen. Er wird ebenfalls in der nächsten Sport-Palette veröffentlicht. Wortmeldungen erfolgen zur geringen Wahlbeteiligung an der Delegiertenversammlung.

4. Haushaltsrechnung 1987

Die Haushaltsrechnung 1987 wurde den Mitgliedern heute übergeben. Erläuterungen dazu wurden nicht gewünscht, es sollten vielmehr gezielte Fragen durch den Vorstand beantwortet werden.

Versicherungsvermittlung nur durch den Fachmann...

**Generalvertretung
Franz-Josef Gypkens oHG**

Bonner Talweg 34
5300 Bonn 1
Telefon: (02 28) 21 51 75

Sach-, Lebens-,
Kranken-
versicherungen,
Bausparkasse

COLONIA



Auf Antrag von Herrn Seeberger ist im Protokoll anzumerken, das Überschüsse der Fachabteilungen nicht in den nächsten Haushalt übertragen werden. Das schließt nicht aus, das Überziehungen vorgetragen werden können.

Weitere Fragen betreffen

- den Fehlbetrag der Tanzsportabteilung sowie die Kostenentwicklung bei Einnahmen und Ausgaben,
- den Fehlbetrag bei Gesellige Veranstaltungen,
- den Überschuß der Schwimmabteilung,
- den Fehlbetrag bei Liegenschaften.

Alle Fragen wurden ausreichend beantwortet.

Beschluß (einstimmig bei einer Stimmenthaltung):

Die Haushaltsrechnung 1987 wird angenommen.

Ergänzend zu diesem Tagesordnungspunkt wird von Herrn Seeberger auch die Vermögensaufstellung angesprochen, die in den Jahren zuvor der Delegiertenversammlung auch zur Kenntnis gegeben worden ist. Die Vermögensaufstellung liegt dem Vorstand vor. Er trägt die wesentlichen Punkte der Versammlung zur Kenntnisnahme vor. Fragen daraus ergeben sich nicht.

5. Jahresbericht des Rechnungsprüfungsausschusses

Herr Aigner trägt für den Rechnungsprüfungsausschuß den Jahresbericht 1987 mündlich vor. Er wird in der nächsten Sport-Palette veröffentlicht.

Herr Nürnberger spricht sich gegen den Vorschlag des Rechnungsprüfungsausschusses aus, während der Zeit der Bad-schließung keine Ersatzschwimmöglichkeit den Mitgliedern zu bieten. Er wird in dieser Ansicht von anderen Mitgliedern unterstützt.

Herr Kluth erläutert bei dieser Gelegenheit die Schließung der Schwimmsporttrainingsstätte im März durch einen Rohrbruch und die Renovierungsschließung im August diesen Jahres.

6. Entlastung des Vorstandes

Herr Aigner schlägt vor, den Gesamtvorstand für das Rechnungsjahr 1987 zu entlasten. Wortmeldungen erfolgen nicht.

Beschluß (einstimmig bei einer Stimmenthaltung):

Dem Gesamtvorstand wird für das Haushaltsjahr 1987 Entlastung erteilt.

6.1 Neuwahl des Vorstandes

Herr Schemuth berichtet, das Frau Haupt und Herr Kluth beruflicher Überlastung wegen für den Vorstand nicht mehr

kandidieren. Die übrigen Mitglieder des Vorstandes haben ihre Bereitschaft zur weiteren Mitarbeit bekundet. Versuche, Mitglieder für die von Frau Haupt und Herrn Kluth wahrgenommenen Aufgaben zu begeistern, sind in den letzten Tagen fehlgeschlagen.

Herr Henze übernimmt die Leitung der Versammlung.

Herr Schemuth wird zum 1. Vorsitzenden vorgeschlagen. Weitere Vorschläge erfolgen nicht.

Beschluß (einstimmig):

Herr Schemuth wird zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Herr Schemuth nimmt die Wahl an.

Zur Wiederwahl für den Vorstand werden vorgeschlagen:

Herr Peter Schmitz
Herr Hans-Karl Jakob
Frau Inge Wend
Herr Manfred Werkhausen

Beschluß (einstimmig):

Die genannten Mitglieder werden gewählt.

Die genannten Mitglieder nehmen die Wahl an.

Frau Haupt und Herr Franz-Albert Kluth erklären ihre Bereitschaft, die Vorstandsarbeit weiterzuführen, zumindest bis zur nächsten Versammlung. Der Vorstand beauftragt Frau Haupt als Schatzmeisterin und Herrn Franz-Albert Kluth als technischen Leiter, die Vorstandsarbeit kommissarisch weiterzuführen. Der Vorstand wird bemüht sein, neue Kandidaten für diese Aufgaben zu finden.

7. Entscheidung über Mitgliedsbeiträge 1989

Herr Schemuth trägt vor, daß der Gesamtvorstand eine Beitragserhöhung von DM 12,— jährlich vorschlägt. Die letzte Erhöhung war im Jahre 1983, also vor sechs Jahren. Das Präsidium hat sich in seiner gestrigen Sitzung dem Vorschlag des Gesamtvorstandes angeschlossen.

Es wird festgestellt, daß die Beiträge mit jährlich 167,— DM immer noch erheblich unter den Kosten einer Jahreskarte für die Benutzung der städtischen Schwimmbäder mit 224,— DM liegt.

Die Vertreter der Tanzsportabteilung sprechen sich gegen eine Erhöhung aus.

Beschluß (mit 52 gegen 6 Stimmen bei 3 Enthaltungen):

Die Grundbeiträge werden für das Jahr 1989 wie folgt festgesetzt:

Erwachsene	167,— DM
Jugendliche	127,— DM

Die Beitragsstaffel bleibt wie bisher.



Peter Bürfent GmbH & Co., COCA-COLA-Abfüllfabrik, Hohe Straße 91, 5300 Bonn-Tannenbusch

8. Anträge der Mitglieder

Es liegt ein rechtzeitig eingegangener Antrag des Herrn Strack vor mit dem Inhalt, §5 Abs. 1 der Beitragsordnung zu überprüfen, mit dem Ziel, das unverheiratete Paare, die in der Tat einen gemeinsamen Haushalt führen, sinngemäß wie Ehepaare behandelt werden.

Es entsteht eine Diskussion über die Geschäftsordnung, nämlich die Frage, ob ein solcher Antrag in dieser Sitzung behandelt werden kann, da er nach Nr. 6.1 der Geschäftsordnung als Dringlichkeitsantrag zu behandeln wäre und die Dringlichkeit erst festgestellt werden müßte.

P. Schmitz stellt für den Vorstand fest, das es sich hier um einen Prüfungsantrag handele und bittet diesen Antrag an den Satzungsausschuß zu verweisen.

Beschluß (mit 58 gegen 3 Stimmen):

Der Antrag des Herrn Strack wird an den Satzungsausschuß verwiesen.

9. Mitteilungen des Vorstandes

Herr Schemuth teilt für den Vorstand mit:

a) Für die Badminton-Abteilung ist eine schwierige Situation eingetreten, als Herr Dr. Riegel die eigene Badminton-Halle künftig kommerziell besser nutzen will und damit die Nutzungsmöglichkeiten für die Spielerinnen und Spieler der Badminton-Abteilung entweder stark eingeschränkt oder kostenmäßig stark erhöht werden müßten. Verhandlungen mit Herrn Dr. Riegel stehen in Kürze an.

In der Diskussion wird angeregt, eine Resolution an den Präsidenten zu beschließen.

Beschluß (einstimmig):

Die Mitgliederversammlung dankt dem Präsidenten der Schwimm- und Sportfreunde Bonn, Herrn Dr. Hans Riegel, für die bisherige großzügige Zurverfügungstellung seiner Badminton-Halle für die Mitglieder unserer Badminton-Abteilung. Die Mitgliederversammlung der SSF Bonn bittet den Präsidenten, seine Auffassung hinsichtlich der kommerziellen Nutzung seiner Badminton-Halle zu überdenken und den Mitgliedern der Badminton-Abteilung das Spielen in dieser Halle weiterhin zu ermöglichen.

b) Die Stadt Bonn ist an den Verein herangetreten, im Rahmen der 2000-Jahr-Feier der Stadt Bonn die Schwimmsporttrainingsstätte zeitlich begrenzt zu überlassen. Der Vorstand steht diesem Ansinnen im Rahmen des mit der Stadt Bonn getroffenen Vertrags positiv gegenüber.

10. Verschiedenes

Frau Werner spricht die Durchführung von Stiftungsfesten an. Herr Schemuth erklärt für den Vorstand, daß er Stiftungsfeste nur dann vertreten könne, wenn eine genügende Beteiligung sichergestellt wäre. Gerade der Frühlingsball der Tanzsportabteilung in den Jahren 1987 und 1988, die als gesellschaftliche Ereignisse des Vereins gedacht waren, haben gezeigt, daß außerordentlich wenig Interesse an einer solchen gesellschaftlichen Veranstaltung besteht. In diesem Jahr hätten z.B. am Frühlingsball nur 120 Personen teilgenommen, die auch noch nicht einmal alle Mitglieder dieses Vereins gewesen sind.

Schluß der Veranstaltung: 21.40 Uhr

Bonn, den 7. Juli 1988

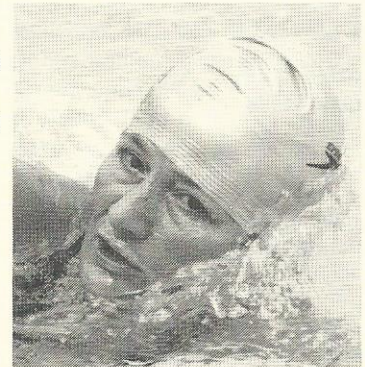
Peter Schmitz, Protokollführer

Ob Kranken-, Lebens- oder Sachversicherung:

Mit Sicherheit gut beraten



Bärbel Binder
Bezirksleitung
Tel. 02223/2 14 04
Im Lohfeld
533 Königswinter 1



**Immer das Ziel
im Auge —
auch für Sie!**

Jahresbericht des Rechnungsprüfungsausschusses der SSF Bonn für das Jahr 1987

1. Aufgabe:

Gemäß Paragraph 21 der Satzung prüft der RPA die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und der Belege sowie alle Kassen auf sachliche und rechnerische Richtigkeit. Ebenfalls soll die Prüfung die Wirtschaftlichkeit der Einnahmen und Ausgaben umfassen.

2. Durchführung:

Die Haupt- und Nebenkassen wurden nach Aufteilung auf einzelne Mitglieder des RPA vollständig geprüft.

3. Ergebnis:

Grundsätzlich hält der RPA es für erforderlich, daß nach größeren Veranstaltungen, z.B. Marktfestival, Karnevalsfest, Bälle der Tänzer, eine Nachkalkulation erstellt wird. Diese soll bewirken, daß Schwachpunkte erkannt und abgestellt werden.

Bei größeren Fahrten ist nach Abschluß der Fahrt ein Bericht zu erstellen, da sich die Kostenabrechnung manchmal über 2—3 Monate hinzieht und dies eine Prüfung unnötig erschwert.

Die Abrechnung des Marktfestivals wurde überprüft und in Ordnung befunden. Es ist dem RPA aber unverständlich, daß

aus dieser Veranstaltung kein Gewinn zu erzielen ist. Selbstverständlich betrachten wir diese Veranstaltung als Werbeveranstaltung. Jedoch auf Grund des persönlichen Einsatzes der Mitglieder der einzelnen Abteilungen und des großen Zuspruchs der Bonner Bevölkerung müßte dies doch möglich sein. Wir verweisen hier auf die bereits erwähnte Nachkalkulation.

Das Schwimmbad war vom 10.—30. 8. wegen notwendiger Reparaturarbeiten geschlossen. Der RPA hält es für nicht vertretbar, daß während dieser Zeit (Ferienzeit, Freibadzeit) den Mitgliedern die Kosten für den Besuch anderer Bäder erstattet werden. Eine Schließungszeit dieser Dauer müßte von den Mitgliedern akzeptiert werden. Für Trainingsstunden sollten die Kosten nach wie vor übernommen werden.

Sachliche Zusammenfassung:

Die dem RPA vorgelegte Buchhaltung der einzelnen Abteilungen war zum Teil vorbildlich. Beanstandungen konnten bereinigt werden.

Wirtschaftliche Zusammenfassung:

Von Seiten des Vorstandes muß verstärkt darauf geachtet werden, daß Veranstaltungen des Vereins neben der Werbewirkung auch wirtschaftlich angefaßt werden. Hier wäre insbesondere die Geschäftsstelle gefordert den Vorstand informativ, koordinierend und durch Kalkulation zu unterstützen.

Der Rechnungsprüfungsausschuß beantragt die Entlastung des Vorstandes.

Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e.V., 5300 Bonn							
Haushaltsrechnung 1987							
Bezeichnung, Kostenstelle	Gesamt DM	Verein 601 DM	Int.Ver. 1101/02 DM	WGB 7601/02 DM	Liegen- schaft 602-610 DM	Gesell. 620 DM	Sport 631/44 DM
Haushaltsrechnung							
Umsatzsteuerfreie Erlöse	154 244	1 635	20	—	43 594	—	108 995
Umsatzsteuerpflicht. Erlöse	231 276	2 438	—	37 939	98 546	32 719	59 634
Zuschüsse	108 915	63 870	—	—	3 625	—	41 420
Spenden	28 568	8 196	20	—	230	—	20 122
Beiträge	575 715	528 190	—	—	—	—	47 525
Außerordentl. Einnahmen	6 780	6 780	—	—	—	—	—
Gesamteinnahmen	1 105 498	611 109	40	37 939	145 995	32 719	277 696
Personalkosten	549 821	46 907	903	1 931	169 167	31 928	298 985
Raumkosten	116 974	18 232	—	342	62 996	—	35 404
Steuern, Versicher.-Beiträge	61 489	30 112	347	—	9 709	3 544	17 777
Sonderkosten	92 041	285	—	—	464	—	91 292
Fahrzeugkosten	5 186	1 598	—	8	94	—	3 486
Werbe- und Reisekosten	173 793	34 376	873	12 067	153	11 133	115 191
Instandhaltung/Abschreibung	43 077	3 341	—	—	26 964	—	12 772
Verschiedene Kosten	40 614	./ 3 024	—	19 114	7 993	6 549	9 982
Wareneinkauf	14 786	3 332	2 850	7 666	—	—	938
Außerordentl. Aufwendungen	—	—	—	—	—	—	—
Gesamtausgaben	1 097 781	135 159	4 973	41 128	277 540	53 154	585 827
./ eigene Einnahmen	1 105 498	611 109	40	37 939	145 995	32 719	277 696
+ = Überschuß	7 717	475 950	—	—	—	—	—
./ = erforderliche Klubmittel	—	—	4 933	3 189	131 545	20 435	308 131
Vergleich Haushaltsplan-Haushalte							
I Haushaltsplan							
Einnahmen	1 124 465	630 000	0	46 000	137 810	47 000	263 655
Ausgaben	1 127 494	143 800	11 700	42 280	259 080	55 450	615 184
Überschuß	—	486 200	—	3 720	—	—	—
Fehlbetrag	3 029	—	11 700	—	121 270	8 450	351 529
II Vergleich							
Mehreinnahmen	—	—	40	—	8 185	—	14 041
Mindereinnahmen	18 967	18 891	—	8 061	—	14 281	—
Mehrausgaben	—	—	—	—	18 460	—	—
Minderausgaben	29 713	8 641	6 727	1 152	—	2 296	29 357
Ergebnis +	10 746	—	6 767	—	—	—	43 398
Ergebnis ./	—	10 250	—	6 909	10 275	11 985	—

Rundungsdifferenzen entstehen durch Auf- und Abrunden der Pfennig-Beträge auf volle DM.

Bonn, den 14. Juni 1988

Ingrid Haupt
Ingrid Haupt
(Schatzmeisterin)

Werner Schemuth
Werner Schemuth
(1. Vorsitzender)

Die SSF bei den Westdeutschen und Deutschen Jahrgangsmeisterschaften

Westdeutsche Jahrgangsmeisterschaften

Wenn diese Ausgabe erscheint, dann hat für alle Schwimmer die Wettkampfsaison mit den Deutschen Meisterschaften in Karlsruhe ihren Abschluß gefunden und die Endbilanz kann gezogen werden.

Bei den Westdeutschen Jahrgangsmeisterschaften in Köln für die Jahrgänge 69—72/71 und 73—75 Mädchen und 72—74 Jungen in Neuss stellten die SSF mit insgesamt 87 Starts eines der größten Kontingente. Mit je drei Meister- und Vizemeistertiteln und fünf dritten Plätzen in Köln und mit acht Meistertiteln, fünf 2. Plätzen und vier 3. Plätzen in Neuss kehrte das Aufgebot zurück.

Erste Plätze in Köln belegten K. Eschmann (2mal) und A. Sprock (1mal), die auch noch die drei 2. Plätze belegte. Über 100 m Rücken mußte sie sich nur um 2 hundertstel Sekunden geschlagen geben. Die 3. Plätze belegten K. Eschmann (2mal) sowie die Jungen K. Grote, A. Werkhausen und K. Walter. Zu neuen persönlichen Bestzeiten konnten sich G. Zimmermann und T. Fischer über 100 m Brust steigern, für die die Westdeutschen der programmierte Saisonhöhepunkt bedeutete. Insgesamt konnten sich die Bonner in Köln 21mal unter den acht Besten platzieren.

In Neuss hat zweifellos U. Günther mit ihren fünf Meistertiteln und einem zweiten Platz den Vogel abgeschossen. Aber

auch A. Dewitte mit zwei 1. und zwei dritten Plätzen, F. Fleischmann mit einem Titel und einer Vizemeisterschaft sowie J. Kerstan mit zwei 2. und zwei 3. Plätzen haben sehr erfolgreich abgeschlossen. C. Pauly mit ihrem 2. bzw. 3. Platz und den dabei erzielten Zeiten ließ erkennen, daß sie in ihrem Jahrgang wieder voll mitmischte, was besonders nach ihren verletzungs- und krankheitsbedingten Trainingsausfällen in der Saison erfreulich ist und hoffen läßt, daß sie ihre alte Leistungsstärke zurückgewinnt.

Für einen großen Teil der Aktiven bedeuteten die Westdeutschen den Jahreshöhepunkt, während sie für andere nur eine Durchgangsstation zu den Deutschen darstellten. Entsprechend mannigfaltig war die Aufgabe für Trainer Mitch Feldgen und Bernd Lochmann. Für die einen galt es, das persönliche Leistungsmaximum zu erreichen, zumal der bzw. die eine oder andere noch die Qualifikation für die Deutschen im Auge hatte. Diejenigen, die diese Qualifikation bereits erreicht und erst zwei Wochen später bzw. Ende Juli topfit zu sein hatten, gingen somit noch nicht voll vorbereitet an den Start. Daß die gesetzten Ziele von denen, die ernsthaft und zielstrebig mit ihren Trainern gearbeitet hatten, erreicht wurden, beweisen mehr noch als die Platzierungen die geschwommenen Zeiten. Außer den bereits genannten Leistungen, besonders die von U. Günther, A. Dewitte und J. Kerstan, zeigen bei den Jüngeren, daß sie Anschluß an die Spitze ihres Jahrgangs haben. Hervorzuheben sind die von G. Schäfer erreichten 1:06,5 über 100 m Freistil, mit denen sie sich für die Deutschen Jahrgangsmeisterschaften qualifizierte. Daneben konnten viele andere gegenüber den Bezirksmeisterschaften sich noch einmal steigern und persönliche Bestzeiten erzielen. Für die „Großen“ schlägt die „Stunde der Offenbarung“ Ende Juli bei den Deutschen in Karlsruhe.



Autohansa
autovermietung

**Autovermietung
Kurscheid KG**

Pkw - Lkw - Kleinbusse - Wohnmobile

Pkw - Lkw - Kleinbusse, Wochenendpauschale,
Firmenvereinbarungen, Urlaubstarife, Ersatzwagengestellung
bei Unfallschäden.

5300 BONN 1 - Römerstraße 4

Telefon 63 14 33 — Telex 08 86-479

Deutsche Jahrgangsmeisterschaften (72—75)

Für die Deutschen Jahrgangsmeisterschaften waren nach den Erfolgen bei den Westdeutschen die Erwartungen groß. Es mußte sich zeigen, ob es gelang, die Leistungen noch einmal zu steigern und ob die Schwimmer stark genug waren, die nervlichen Anspannungen einer Deutschen Meisterschaft zu bewältigen. Zehn Aktive, je fünf Mädchen und Jungen, gingen in den Vorläufen 23 Mal an den Start. 16 Mal erreichten sie die Endläufe. In der Endabrechnung konnten dann je zwei Deutsche Jahrgangsmeister, Vizemeister und Drittplazierte verbucht werden. Diese Erfolgsbilanz wird vervollständigt durch einen 5. und drei 6. Plätze.

War ein Titel von U. Günther im Stillen erwartet worden, so ist der tatsächliche Erfolg doch hoch zu bewerten, ebenso wie ihr 2. Platz. Der Titelgewinn von F. Fleischmann über 200m Schmetterling in der guten Zeit von 2:21,19 stellte eine nicht erwartete Überraschung dar. Auch seine 100-m-Zeit verdient herausgehoben zu werden. Der Erfolg ist nicht zuletzt ein Ergebnis des intensiven Stiltrainings. C. Pauly hat die erwartete Steigerung ihrer Leistung bringen können und sich jeweils auf Platz zwei bzw. drei in ihren Spezialdisziplinen platziert. U. Himmrich, die sich dreimal in das Finale schwamm, erzielte über 100m Freistil in respektabler Zeit ihre beste Platzierung. Eine Überraschung dagegen bedeutete die Endlaufteilnahme von M. Thiel, bei der sich die persönliche Bestzeit über 100m Freistil von 1:03,06 durchaus sehen lassen kann. Vielleicht ermutigt sie das, sich wieder voll auf das Schwimmen zu konzentrieren. M. Kerstan blieb etwas hinter auch seinen eigenen Erwartungen zurück; vermutlich hat dieser Erwartungsdruck ein mögliches besseres Ergebnis beeinträchtigt. A. Vögele konnte seine Erfolge vom Vorjahr nicht wiederholen und erreichte mit dem 6. Platz über 50m Freistil sein bestes Ergebnis. J. Thiel befolgte, nachdem er die 100m „verhauen“ hatte, über 200m Rücken die Ratschläge seines Trainers und schwamm immerhin eine neue persönliche Bestzeit ebenso wie G. Schäfer über 100m Freistil.

Eine Zwischenbilanz läßt sich nach den Westdeutschen und Deutschen Jahrgangsmeisterschaften der Jahrgänge 73—75 Mädchen und 72—74 Jungen schon heute für den Nachwuchsbereich dieser Jahrgänge ziehen.

Der Erfolg ist in dem erwarteten Umfang eingetreten, besonders da, wo uneingeschränktes Vertrauen zwischen Trainern und Schwimmern und Leistungsbereitschaft gegeben waren. Der Trainingsaufbau hat gestimmt und zu einer kontinuierlichen Leistungssteigerung geführt. Die Erfolge insbesondere der jüngeren Aktiven wurden mit einer für dieses Alter sinnvollen Trainingsbelastung (5—6 Trainingsabschnitte/Woche, kein Krafttraining) und Betonung der stilistischen Ausfeilung erzielt. Damit wurde die häufig zu beobachtende frühzeitige Überlastung und Überforderung vermieden. Für die Zukunft sind damit noch Reserven vorhanden, die dann ausgeschöpft werden können, wenn die Leistungskurve weiter in den Spitzenbereich führt. Dieser von den Trainern Mitch Feldgen und Bernd Lochmann eingeschlagene Weg hat sich offensichtlich bewährt. Vielleicht ist er auch für andere junge Schwimmer und Eltern attraktiv, die zwar den Leistungssport befürworten, aber ein frühzeitiges Verheizen scheuen.

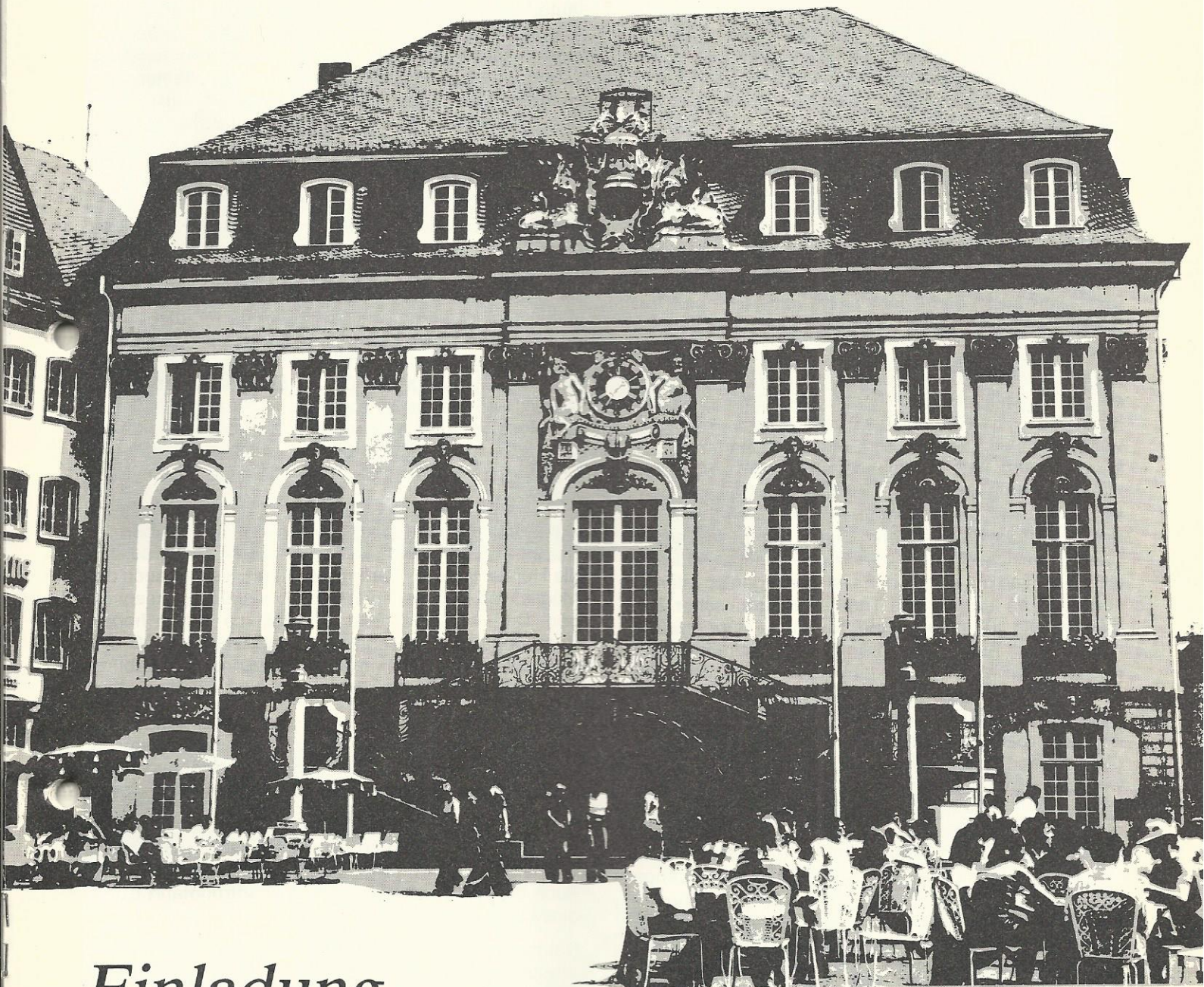
Die positive und sicher optimistische Zwischenbilanz der guten Leistungen einiger weniger Nachwuchsschwimmer läßt leicht die relativ zahlenmäßig dünne Decke übersehen, was sich bei der DMS zeigen wird. Hier wird durch eine gute Arbeit und Erfolge weiter geworben werden müssen.

Lochmann

Ergebnisse

Name/Jahrgang	Westdt. Jahrgangsmeisterschaft Lage/Zeit/Platz	Deutsche Jahrgangsmeisterschaft Lage/Platz/Zeit
K. Eschmann/70	100 S/1:04,92/1. 200 S/2:24,01/1. 100 F/1:00,03/3. 200 F/2:09,95/3. 200 L/2:33,36/5.	
A. Sprock/71	200 R/2:27,79/1. 100 R/1:08,77/2. 100 F/1:01,78/2. 200 F/2:13,65/2. 200 L/2:37,15/6.	
C. Pauly/73	100 S/1:08,90/4. 200 S/2:30,60/2.	100 S/1:06,72/3. 200 S/2:25,54/2. 100 F/1:02,25/10. 200 L/2:34,53/9.
U. Himmrich/73		100 F/1:01,68/6. 50 F/0:28,76/7. (0:28,37 Vorl.) 400 F/4:50,76/9. (4:45,87 Vorl.)
M. Thiel/74		100 F/1:03,76/9. (1:03,02 Vorl.)
G. Schäfer/75		100 F/1:06,42/ .
U. Günther/75	100 R/1:10,60/1. 200 R/2:34,10/1. 100 S/1:11,30/1. 200 S/2:38,40/1. 200 L/2:35,70/1. 100 F/1:04,20/2.	100 R/1:09,30/1. 200 R/2:31,99/2. 200 S/2:35,40/5. 200 L/2:34,69/3.
A. Werkhausen/70	200 R/2:16,37/3. 100 R/1:03,04/4.	
K. Grote/70	100 B/1:09,59/3. 200 B/2:36,00/4. 200 L/2:23,99/6.	
J. Lippert/70	200 S/2:21,42/7. 100 R/1:04,84/8.	
T. Fischer/70	200 B/2:37,25/6. 100 B/1:12,77/9.	
K. Walter/71	200 L/2:21,57/3.	
G. Zimmermann/71	200 B/2:41,76/6. 100 B/1:12,51/7.	
A. Vögele/73	50 F/0:57,60/3.	50 F/0:26,02/6. 100 F/0:57,17/10.
M. Kerstan/73	200 B/2:43,50/5.	200 B/2:40,63/ .
J. Thiel/73	100 R/1:08,70/5.	100 R/1:10,01/ . 200 R/2:25,86/ .
F. Fleischmann/74	200 S/2:24,10/1. 100 S/1:06,50/2. 400 F/4:35,90/4.	200 S/2:21,29/1. 100 S/1:05,18/6.
J. Kerstan/75	100 S/1:10,60/2. 100 F/1:01,20/2. 100 R/1:12,60/3. 200 R/2:16,20/3.	
A. Dewitte/76	100 R/1:14,60/1. 200 L/2:44,00/1. 200 R/2:43,80/3. 200 F/2:16,20/3. 100 F/1:06,90/4.	

*Liebe Marktplatz-Festival-Mitarbeiter,
wie in jedem Jahr sind wir wieder auf Ihre
Mithilfe angewiesen. Bitte melden Sie sich
schon jetzt bei der Geschäftsstelle,
Telefon 67 68 68.*



*Einladung
zum*

12. Marktplatz-Festival

*am Samstag, dem 1. Oktober 1988, ab 11 Uhr
mit **Sport, Musik und Show** sowie vielen Überraschungen
für Groß und Klein*

Die Mittelmeer-Reise war ein unvergeßliches Erlebnis

Die Reise begann Sonntagmorgen um 7.00 Uhr von unserem Startplatz am Sportpark Nord. Es ging über die Eifelautobahn nach Trier, wo dann „unser“ Fahrer Rudi den fast neuen Bus (3000 km gefahren) übernahm. Nach einer kurzen Stadtrundfahrt durch Trier, wobei uns Rudi über die neuesten Ausgrabungen aus der Römerzeit informierte, führte uns die Fahrt dann vorbei an der Grenze zu Luxemburg nach Frankreich. Bei Thionville kamen wir auf die Autobahn. Es ging dann zügig mit viel Stimmung im Bus über Metz, Nancy, Dijon nach Chalon zur Saone, wo wir unsere Mittagspause abhielten. Der seit dem Morgen uns begleitende Regen hatte aufgehört, und die Sonne lachte uns nun bei der Weiterfahrt. Die Fahrt führte uns weiter über Lyon durch das Rhône-tal bis nach Orange. Dort war die erste Übernachtung in einem guten und fast neuen Hotel der IBIS-Hotelkette.

Der Montagmorgen begann mit gutem Frühstück und einer Ortsbesichtigung von Orange. Orange ist ein historisch und archäologisch hochinteressanter Ort. Wir besichtigten den aus römischer Zeit stammenden, knapp 20m hohen Triumphbogen, der 49 vor Christus zur Erinnerung an Cäsars Sieg über die Gallier errichtet wurde. Sehenswert auch der alte Marktplatz mit riesigen Platanen. Weiterhin wurde dann das antike Theater besichtigt. Dieses halbkreisförmige Bauwerk ist erstaunlich gut erhalten. Es ist deswegen so interessant, weil es als einziges Theater aus römischer Zeit die gesamte 103m lange und 38m hohe Bühnenwand noch besitzt. Auch die Anordnung der Sitzreihen sind gut erhalten. Von den letzten Sitzreihen in ca. 25m Höhe hört man nicht nur die gute Akustik des Theaters, auch der Blick zur Seite über die Dächer von Orange ist wunderbar. Die Fahrt führte uns dann weiter durch die sonnendurchflutete französische Landschaft, wo wir nach wenigen Kilometern die Pont du Gard erreichten. Dieser riesige Aquädukt ist das schönste und größte römische Bauwerk seiner Art, das je in Gallien gebaut wurde. Die mächtige dreifache Bogenreihe mit ihrer Gesamthöhe von knapp 50m und einer Länge von 275m war Bestandteil einer rund 50km langen Wasserleitung, die von Uses nach Nîmes gelegt wurde. Wir wanderten beeindruckt von der Größe dieses Bauwerks über die Brücke. Von der Brücke hatte man einen wunderbaren Ausblick auf das Tal und den Fluß Gard, in dem sich Forellen tummelten.

Hiernach war die nächste Station Avignon. Diese male- risch in einem Rhônebogen eingebettete Stadt war einst das geistliche Zentrum des Abendlandes. Zwischen 1309 und 1377 residierten hier die Päpste. Aus jener Zeit stammen auch die gewaltigen Stadtmauern und die Papstpaläste. In Avignon überquerte auch die einst so berühmte Brücke von Avignon die Rhône. Genaugenommen heißt diese Brücke Pont St. Beneset und stammt aus dem Jahre 1177. Von der ursprünglichen 900m langen Brücke mit 22 Bogen existieren nur noch vier, und obendrauf mit einer zweistöckigen Kapelle.

Nach diesen Besichtigungen ging es weiter über die Autobahn, vorbei an Aix en Provence, Frejus nach Cannes. Der Sonnenschein und die schöne Brandung des Mittelmeeres verlockten zu einem Promenadenbummel unter Palmen und zwischen gepflegten Blumenrabatten. Gegen Abend dieses erlebnisreichen Tages erreichten wir dann Nizza. Nach Bezug unseres Hotels am Boulevard Dubouchage wurde ein Stadtbummel durch Nizza durchgeführt.

Am Dienstagmorgen stand Monaco auf unserem Plan. Die Reise führte uns über die Küstenstraße vorbei an Cap Ferrat und anderen malerischen Küstenorten. Nach Stadtrundfahrt durch Monte Carlo ging es zum exotischen Garten. Von hier aus, wo eine Unzahl von Kakteenarten stehen (man sagt 3500), hat man einen wunderbaren Ausblick über Meer, Berge, Hafen und Monaco. Die Fahrt führte uns weiter zum Fürstenschloß, wo wir gegen 12.00 Uhr die Wachablösung erlebten. Sehenswert ist auch die Altstadt, die auf dem ins Meer herausragenden Felsen liegt. Zum Abschluß ging es zum Casino mit seinen prunkvollen Inneneinrichtungen. Draußen vor der Türe leider z. Z. eine Baustelle.

Die Rückfahrt zum Hotel nach Nizza führte über die Moyenne Corniche nach Eze. Hier in Eze wurde uns die Herstellung des Parfüms erläutert. Es gab auch die Möglichkeit, den begehrten Duft preisgünstig zu erwerben. Der Ort selber liegt auf einer ca. 420m hohen Bergkuppe und ist sehr malerisch. Gegen 18.00 Uhr waren wir dann wieder in Nizza, wo wir nach Stadtbummel und gutem Essen den letzten Abend verbrachten.

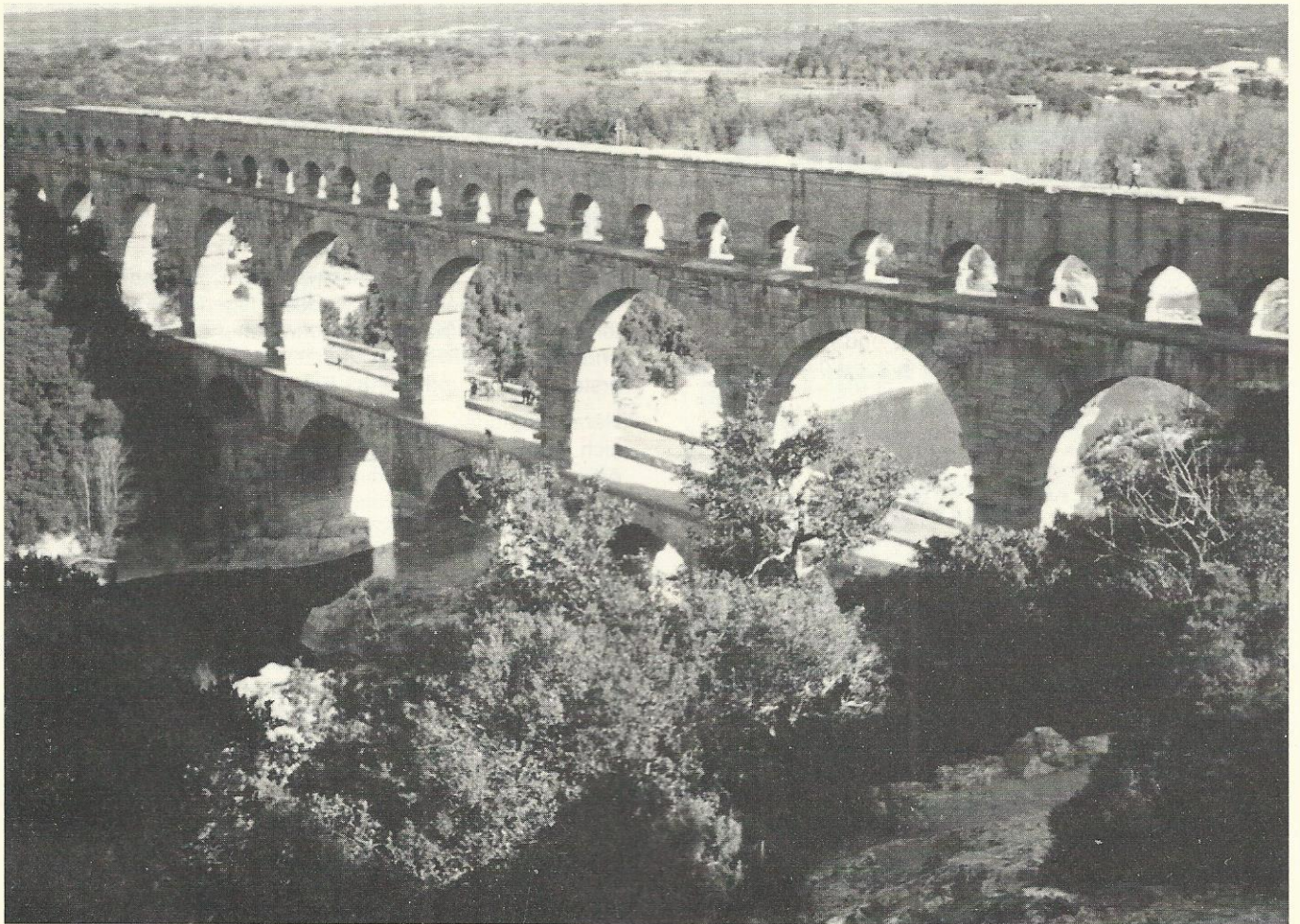
Mittwoch, den 30. 3. 1988, begann leider wieder die Rückreise. Natürlich hatte hierzu auch der Regen eingesetzt. Also fuhren wir bei Regen über Monaco, Menton, San Remo, Alassio bis Pietra. Dort fuhren wir auf die Autobahn Richtung Genua.

Nach der Mittagsrast an einer gemütlichen Raststätte erreichten wir nachmittags die Hafenstadt Genua. Auch hier unternahmen wir eine Stadtrundfahrt durch diese einmalige Stadt.

Nach einer Fahrt über Mailand, am Comer See vorbei, erreichten wir gegen Abend unser Hotel am Luganer See, wo wir den Abend in gemütlicher Runde beendeten.

Der letzte Tag der insgesamt 5tägigen Reise begann mit einer Rundfahrt durch Lugano, der bezauberndsten Stadt des Tessins. Am St.-Gotthard-Tunnel hatten wir nochmals Gelegenheit, uns im Schnee zu tummeln. Nach Stationen in Luzern am Vierwaldstätter See und Mittagsrast in Bad Krotzingen, erreichten wir gegen 21.00 Uhr wieder Bonn.

Alle Fahrgäste waren von der Reise begeistert. Es wurde auch mit Dank für den Initiator nicht gegeizt, der mit viel Mühe, Aufwand und Geduld die Reise erst zustande brachte.



Kurznachrichten Schwimmen... Kurznachrichten Schwimmen...

25. Internationales Schwimmfest in Darmstadt

Zwei Wochen nach den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften erzielten U. Günther und Falco Fleischmann beim Internationalen Schwimmfest in Darmstadt wiederum sehr gute Zeiten und Plazierungen. Zufrieden sein konnten auch M. Kerstan, Kristian Walter, Ansgar Vögele und Rainer Mönke. Rainer schwamm über 200 m Rücken in 2:26,80 eine persönliche Bestzeit.

Ulrike Günther/75	100 m Rücken	1:09,92	1. Platz
	200 m Rücken	2:34,66	2. Platz
	100 m Schm.	1:10,66	2. Platz
	200 m Lagen	2:37,06	4. Platz
	200 m Schm.	2:44,53	6. Platz
Falco Fleischmann/74	200 m Schm.	2:22,91	2. Platz
	100 m Schm.	1:06,01	4. Platz
	100 m Freist.	1:01,78	14. Platz
Marc Kerstan/73	200 m Brust	2:41,53	2. Platz
	100 m Brust	1:14,32	3. Platz
Rainer Mönke/72	200 m Rücken	2:26,80	8. Platz
Kristian Walter/71	400 m Lagen	5:15,40	5. Platz
	200 m Brust	2:46,29	5. Platz
	200 m Lagen	2:26,88	10. Platz
Ansgar Vögele/73	100 m Freist.	0:57,71	9. Platz

Modena-Meeting Genua

Claudia Pauly bestätigte bei einem Nationenländerkampf in Genua ihre bei den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften gezeigte gute Form und erzielte folgende Zeiten und Plazierungen:

100 m Schmetterling	1:08,10	2. Platz
200 m Schmetterling	2:26,40	2. Platz
200 m Lagen	2:33,00	7. Platz

21. Internationales Schwimm-Meeting DAN BORCA Jugoslawien

Die SSF nahmen vom 2.—3. Juli auf Einladung am 21. Internationalen Schwimm-Meeting mit 4 Schwimmern teil.

K. Eschmann, Andrea Sprock, Jens Lippert und Jens Diegel errangen bei 15 Starts 8 Siege und in der Mannschaftswertung Platz drei. Angesichts der Konkurrenz, es nahmen Mannschaften aus Italien, Jugoslawien, Ungarn, Österreich und der UdSSR teil, ein ausgezeichnetes Ergebnis.

Die ersten Plätze errangen:

K. Eschmann	über	100 m Schmetterling	1:04,85
		200 m Schmetterling	2:24,50
		100 m Freistil	1:00,87
		200 m Freistil	2:12,53
A. Sprock	über	100 m Rücken	1:08,42
		200 m Rücken	2:26,99
J. Diegel	über	100 m Schmetterling	0:58,27
		100 m Freistil	0:53,99

Bonner Nachwuchsschwimmfest

Schwimmer der SSF Bonn holten 10 Titel

Beim Bonner Nachwuchsschwimmfest, das auf der 25-m-Bahn des Bonner Frankenbades ausgerichtet wurde, konnten die jüngsten Nachwuchsschwimmer der Jahrgänge 1979 und 1980 der SSF Bonn überzeugen. Sie sicherten sich 10 erste, 3 zweite und 4 dritte Plätze.

Herausragender Teilnehmer war Helmut Kolvenbach, der sich bei 3 Starts im Jg. 1980 gleich 3 Titel sicherte. Er gewann die 25 m Rücken in 24,9 Sek., die 25 m Freistil in 23,7 Sek. und die 25 m Schmetterling in 32,1 Sek. Sein Mannschaftskamerad Yves Koggel stand ihm da nicht nach und gewann diese 3 Disziplinen im Jg. 1979: 25 m Rücken in 22,4 Sek., 25 m Freistil in 19,4 Sek. und 25 m Schmetterling in 24,3 Sek. Martina Fink (Jg. 1980) gelangte über 25 m Rücken in 26,9 Sek. und über 25 m Schmetterling in 25,2 Sek. aufs oberste Treppchen. Kerstin Linden konnte sich in diesem Jahrgang die 25 m Freistil in 26,1 Sek. sichern, dicht gefolgt von Anja Böttcher (ebenfalls Jg. 1980), die in 26,5 Sek. auf den 2. Platz gelangte. Jana Braun (Jg. 1979) gewann die 25 m Brust in sehr guten 23,4 Sek.

Weitere Plazierungen:

Lars Wegener	Jg. 1980	25 R	27,3 Sek.	2. Platz
		25 F	27,8 Sek.	3. Platz
Jana Braun	Jg. 1979	25 R	27,8 Sek.	3. Platz
		25 F	23,8 Sek.	4. Platz
		25 S	27,3 Sek.	2. Platz
Martina Fink	Jg. 1980	25 F	31,8 Sek.	4. Platz
		25 B	32,6 Sek.	9. Platz
Kerstin Linden	Jg. 1980	25 R	29,0 Sek.	3. Platz
		25 B	34,1 Sek.	14. Platz
Anja Böttcher	Jg. 1980	25 R	31,5 Sek.	8. Platz
		25 B	30,0 Sek.	4. Platz
Birte Esser	Jg. 1980	25 F	30,3 Sek.	3. Platz

Muriel Amberge

Niederaußemer Sprintertag

Nachwuchsschwimmer der SSF Bonn gewannen Mannschaftspokal

Mit Erfolg nahmen die jüngsten Schwimmer der SSF Bonn am 8. Niederaußemer Sprintertag in Bergheim-Niederaußem teil. Mit deutlichem Vorsprung vor dem SV Horrem-Sindorf und dem TV Ratingen gewannen die Nachwuchsschwimmer den Mannschaftspokal für die Jahrgänge 1978 und jünger.

Überzeugen konnte Nachwuchstalent Andreas Dewitte (Jg. 1976), der sich gleich alle 4 gemeldeten Rennen sicherte: 100 m Freistil (1:07,2), 100 m Brust (1:30,7), 100 m Rücken (1:19,1) und 100 m Schmetterling (1:18,9). Seine Teamkameradin Martina Zarmas (Jg. 1978) stand ihm mit 3 Siegen kaum nach: 25 m Rücken (19,2 Sek.), 25 m Freistil (16,8) und 25 m Schmetterling (18,5). Auch Yves Koggel (Jg. 1979) sicherte sich über diese drei Distanzen 3 erste Plätze: 25 m Rücken (22,8), 25 m Freistil (19,3) und 25 m Schmetterling (25,1). „Youngster“ Martina Fink (Jg. 1980) überzeugte mit 2 ersten

Kurznachrichten Schwimmen..

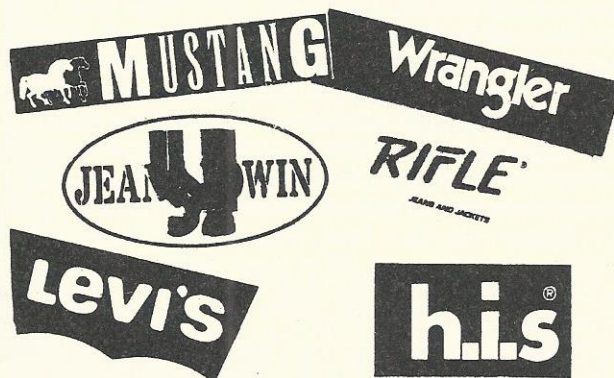
Plätzen über 25 m Rücken in 25,1 und 25 m Schmetterling in 25,7 und einem zweiten Platz über 25 m Freistil in 24,8. Auf dem obersten Treppchen platzierten sich auch Nicole Weiß (Jg. 1977) über 100 m Rücken in sehr guten 1:30,1, Jan-Robert Müller (Jg. 1978) über 25 m Rücken in 19,5, Jana Braun (Jg. 1979) über 25 m Brust in 23,2 und über 25 m Schmetterling in 25,3 und Kerstin Schneider (Jg. 1979) über 25 m Rücken in 27,1 Sek. Das von Iris Klein trainierte Brustschwimm-Talent Tine Ruge mußte sich im Jg. 1977 über 100 m Brust in sehr guten 1:44,8 nur knapp geschlagen geben und gelangte auf den 2. Platz.

Weitere Plazierungen:

Jens Fründt	Jg. 80	25 B	26,3	2. Platz
Anja Böttcher	Jg. 80	25 B	30,0	2. Platz
Kerstin Schneider	Jg. 79	25 S	28,5	2. Platz
		25 B	27,3	3. Platz
Kerstin Linden	Jg. 80	25 R	28,5	3. Platz
		25 F	26,1	3. Platz
Stefan Nakazi	Jg. 78	25 B	23,8	2. Platz
Alexander Stathakis	Jg. 78	25 B	23,9	3. Platz
Alina Krause	Jg. 79	25 S	34,0	3. Platz
Lars Wegener	Jg. 80	25 R	26,8	3. Platz
Marco Fink	Jg. 77	100 B	1:42,8	3. Platz
Frank Meißner	Jg. 76	100 R	1:30,5	3. Platz
Tina Ruge	Jg. 77	100 S	1:52,9	2. Platz
Christine Günther	Jg. 77	100 S	1:53,4	3. Platz

IHR JEANS-SPEZIALIST aktuelle Mode W. Hau

Inh. Peter Hau



— in vielen Wascharten —

2 x Bonn, Sternstraße 51, Wenzelgasse 7

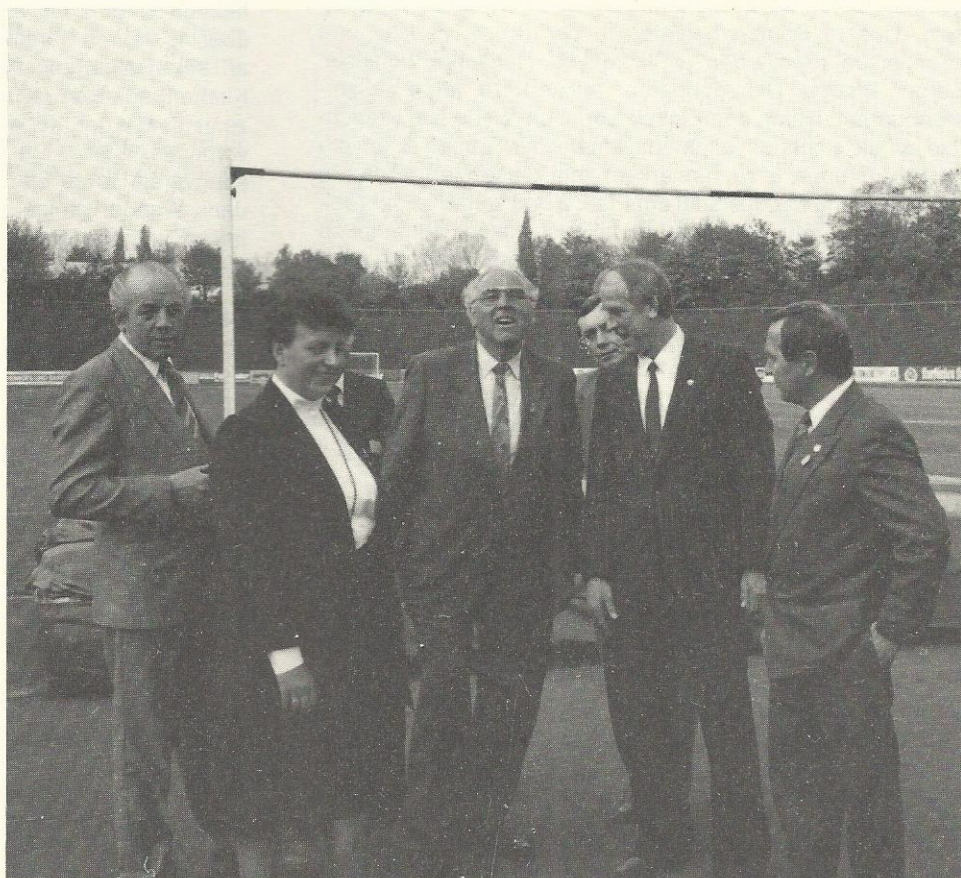
Russische Mannschaft beim nächsten HARIBO-Schwimmfest

Gute Aussichten, beim nächsten HARIBO-Schwimmfest eine russische Mannschaft begrüßen zu können, haben die SSF Bonn.

Durch Vermittlung von Alfred Papenburg, Leiter der Schwimmsportabteilung, konnten Vorsitzender Werner Schemuth und die Herren Anatoli Effimenko (Vize-Präsident von Profsport-Gewerkschaftssportverband der UdSSR in Moskau, ca. 50 Millionen Mitglieder) und Viktor Derqunow (stellv. Leiter der internationalen Abteilung von Profsport), zwei hochkarätige Sportfunktionäre, beim gemeinsamen Kaffeetrinken im Restaurant des Sportpark Nord in freundschaftlichem Gespräch erste Kontakte knüpfen.

Die Aussichten, beim nächsten Jugendschwimmfest russische Sportler und Sportlerinnen begrüßen zu dürfen, erstmalig also im Jahre der 2000-Jahr-Feier, wurden als sehr gut bezeichnet!

Unser Foto zeigt die sowjetischen Sportfunktionäre im Gespräch mit dem SSF-Vorsitzenden, Werner Schemuth.



Kurznachrichten Schwimmen... Kurznachrichten Schwimmen...

Wieder eine tolle Serie der Seniorenschwimmer

12 aktive Seniorenschwimmer errangen 12 Titel, 10 zweite Plätze und 8 dritte Plätze bei den Westdeutschen Meisterschaften in Gladbeck. Erfolgreicher kann man sich diese Mannschaft kaum wünschen.

Beste Teilnehmerin war **Ulla Held** mit 5 Titeln über 50m, 100m und 200m Freistil, 50m und 100m Rücken, gefolgt von **Kerstin Klier** mit zwei Titeln über 50m Rücken und 50m Freistil. **Tilly Berger** holte den 1. Platz über 100m Rücken und wurde Zweite über 50m und 100m Freistil. **Ruth Henschel** wurde Westdeutsche Meisterin über 50m Schmetterling, Zweite über 50m Freistil und Dritte über 50m Brust. **Monika Warnusz** belegte über 50m und 200m Brust Platz 2 und über 100m Rücken und 100m Brust Platz 3. **Bärbel Binder** errang 3x Silber über 50m und 100m Brust sowie 200m Freistil; über 100m Freistil wurde sie Dritte. **Gerti Nobe**, nach langer Zeit wieder am Start, kam gleich 2x auf den 3. Rang über 50m Freistil und 50m Brust. **Hedi Schlitzer** freute sich über Bronze über 50m Rücken und wurde 2x vierte über 50m Brust und 50m Freistil. **Alfons Thieme**, nach längerer Pause noch nicht wieder in Form, begnügte sich über 50m Schmetterling mit dem 8. Rang.

Unsere „Jungsenioren“ der AK 20 und AK 25 hielten sich bei starker Konkurrenz sehr gut. Ute Michaelis kam über 50m Rücken auf Platz 4 und 50m Brust auf Platz 5. Britta Deutsch schwamm über 100m Brust auf Rang 9 und Wolfgang Weiß errang über 100m Rücken und 200m Brust jeweils den 5. Platz.

Die Staffeln waren in neuer Einteilung ausgeschrieben. Insgesamt 220 Jahre alt mußten die Teilnehmer der Gruppe C sein. Unsere Damen belegten in der Brust-, Freistil- und Lagenstaffel jeweils den 1. Platz (Held, Henschel, Schlitzer, Berger, Binder). Die „Jüngeren“ mußten 170 Jahre zusammenbringen. Durch den Einsatz von Gerti Nobe (sie verzichtete auf die sicheren Goldmedaillen bei der Gruppe C, um die jüngere Gruppe B zu verstärken) kam diese Mannschaft in der Brust- und Lagenstaffel auf Platz 2 und wurde in der Freistilstaffel nur hauchdünn auf Platz 3 verwiesen. Über diesen Erfolg freuten sich Ute Michaelis, Kerstin Klier, Monika Warnusz und Gerti Nobe.

Seniorenschwimmer sahten ab

Bei den Seniorenmeisterschaften des Bezirks Köln errangen 11 Aktive insgesamt 24 Titel!

Wolfgang Ewald ging 6x an den Start und stieg 6x als Sieger aus dem Wasser: 50m und 100m Brust, 50m und 100m Schmetterling, 50m Freistil und 100m Lagen. **Bärbel Binder** blieb 5x ungeschlagen über 50m und 100m Brust, 50m und 100m Freistil sowie 100m Lagen. **Tilly Berger** errang 3 Siege über 50m und 100m Rücken, 100m Freistil und wurde Zweite über 50m Freistil. **Kerstin Klier** siegte 3x: 50m Freistil, 50m Rücken, 100m Lagen. **Ruth Henschel** wurde Erste über 50m Freistil und 50m Brust. **Hanne Schwarz** wurde Bezirksmeister über 50m und 100m Rücken sowie Zweiter über 50m Freistil. **Hedi Schlitzer** siegte über 50m Rücken und wurde Zweite über 50m Freistil und 50m

Brust. **Monika Warnusz** wurde Zweite über 50m Brust, Dritte über 50m Rücken und jeweils Vierte über 100m Brust und 100m Lagen. **Ute Michaelis** schwamm die drittbeste Zeit über 50m und 100m Freistil.

Unsere beiden „Jungsenioren“ AK 20 und AK 25 hatten es bei starker Beteiligung schwer. Britta Deutsch wurde Dritte über 50m Brust, 7. über 50m Schmetterling und 8. über 100m Lagen. Wolfgang Weiß wurde 8. über 50m Schmetterling. Beide konnten aber mit diesen Erfolgen zufrieden sein.

Die Damen Warnusz, Henschel, Binder und Klier gewannen die Lagen- und die Freistilstaffel.

Sehr spannend verlief die Familienstaffel unter Teilnahme von Monika Warnusz mit ihren Söhnen Ferenc und Janos. Zeitgleich blieben Familie Warnusz und Familie Küster nur 4 Hundertstel hinter der siegreichen Mannschaft. Für die Zuschauer war es ein totes Rennen der drei Erstplatzierten.

Allen Teilnehmern herzlichen Glückwunsch.

Ein Sportverein schützt vor Einsamkeit

Über Vereinsmeierei wird manchmal gelästert. Mitgliedschaften und Teilnahme an Veranstaltungen sind jedoch ein wichtiger Faktor des geselligen Lebens und helfen mit, aktiv und seelisch stabil zu bleiben. Das gilt besonders dann, wenn der Mensch nicht mehr im Berufsleben steht.

Wie aus einer Repräsentativbefragung der Hamburg-Mannheimer-Stiftung für Informationsmedizin bei Erwachsenen über 45 Jahren hervorgeht, nehmen 51 Prozent regelmäßig an Veranstaltungen in Vereinen und Institutionen teil. Die Kirchengemeinde (19 Prozent) und der Sportverein (18 Prozent) sowie der Kegelverein (17 Prozent) stehen dabei an vorderster Stelle. Mit etwas Abstand folgen Chor und Gesangsverein sowie Stammtisch/Skatclub (jeweils 13 Prozent), dann Wandervereine, Rotes Kreuz oder ähnliche Organisationen und Seniorenkreis (10 Prozent), Schützenverein und gleichauf Freiwillige Feuerwehr (jeweils 9 Prozent).

Damit sind zwar längst nicht alle Vereine genannt, vielleicht aber gibt dieser Einblick einen Anstoß, sich rechtzeitig vor dem Ruhestand einer Gemeinschaft anzuschließen, mit der man seine Neigungen oder Hobbys teilen könnte. Manchen wird das vor der Einsamkeit des Alters mit bewahren können.





Holland 1988

Die alljährliche Fahrt nach Holland wurde 1988 nicht zu Ostern durchgeführt, sondern fand unter Berücksichtigung des günstig gelegenen Feiertages am 17.—19. Juni statt. Die Anreise erfolgte im eigenen Pkw, wobei viele schon enorm lange Anfahrtszeiten von bis zu 6 Stunden auf sich nahmen.

Nach kurzen Erholungspausen und dem Aufschlagen der Zelte, was so manchem schon einige Probleme bereitete, wurde getaucht, getaucht . . .

Es hatten sich so viele Prüflinge eingefunden, daß die Ausbilder manchmal nicht so recht wußten, wie diese am besten unterzubringen waren, damit sie auch ihre Prüfungen ablegen konnten.

Die Kinder und Jugendlichen wurden wirklich vorbildlich von Rolf Buttgeriet und Herbert Sieg betreut. Unterstützung fanden sie dabei in der Person eines engagierten Vaters. Mit Schnorcheln, Grillen, Ballspielen und den etwas unangenehmeren Dingen wie Essen zubereiten und spülen waren die Tage ausgefüllt. Vor dem Schlafengehen wurden regelmäßig Balgereien veranstaltet, die besser wirkten als jede Schlaf-tablette.

Die Erwachsenen ließen den anstrengenden Taucher-Tag in einer gemütlichen Runde bei frostigen Temperaturen und Bier ausklingen. Christa, das Geburtstagskind, gab am zweiten Abend „Gulaschsuppe“ (Erdbeerbowle) anlässlich ihres Festtages aus. Diese schlug bei einigen derart gut an, daß ein geplanter Nachttauchgang in verminderter Besetzung stattfand.

Leider war die Zeit viel zu kurz, zumal einige sonntags schon recht früh die Heimreise antraten, um größeren Staus aus dem Wege zu gehen.

Heide Grebe

Termine

- 8./9. 10. 1988 **Moselschwimmen in Hatzenport**
Nähere Einzelheiten sind über Dietmar Kalsen, Tel. 0 22 41/38 57 17, der auch die Anmeldungen annimmt, zu erfahren.
27. 11. 1988 **Besuch des Löbbecke-Museums und des Aqua-Zoos in Düsseldorf.**
Anreise erfolgt mit dem Bus. Anmeldung über Dietmar Kalsen, Tel. 0 22 41/38 57 17.
28. 10. bis 1. 11. 1988 **Tauchfahrt nach Hallstatt/Österreich.**
Fahrtkosten, inkl. Fahrt, Übernachtung mit Frühstück, Tauchen und einem Abschiedessen, ca. 330 DM.
Nähere Auskunft und Anmeldungen bis zum 12. 9. 1988 bei Heide Grebe, Bonner Talweg 99, 5300 Bonn 1, Tel. 21 47 63.

Estartit 1988

1988 fand die 7. Estartit-Fahrt statt. 6 Jahre war alles gut gelaufen — hoffentlich auch im verflixten 7. Allen Befürchtungen zum Trotz liefen die Anmeldungen so gut wie noch nie und das Geld war sogar, welch' Wunder, relativ pünktlich da.

Bei strahlendem Sonnenschein wurde dann der Bus beladen, der Sekt floß in Strömen und die Stimmung stieg. Bestens gelaunt und voller Erwartungen ging es dann gegen 17.30 Uhr los in Richtung Spanien. Insbesondere die Tauchfrischlinge waren gespannt auf ihre erste Tauchgänge in südlichen Gewässern. Nach ausgesprochen ruhiger Fahrt und teilweise durchwachter Nacht kamen wir dann am nächsten Morgen mehr oder weniger übermüdet in Estartit an. Der Club Nautico wurde von uns fast vollständig in Beschlag gelegt, während der Bus in strömendem Regen ausgeladen wurde.

Da es sich bei dieser Fahrt um eine Sportveranstaltung handelte, drehte sich nach dem Ankunfts- und Eingewöhnungstag alles nur noch ums Tauchen. Zwei Tauchgänge pro Tag nehmen mit Vorbereitung, Versorgung der Tauchflaschen und regelmäßigem Flaschen-dienst mindestens 6 Stunden ein. Hinzu kamen Ausbilderbesprechungen und Nachbesprechungen von Tauchgängen und Ausbildungsabschnitten. Selbst dieser Aufwand und das anhaltend schlechte Wetter taten der Tauchlust keinen Abbruch, obwohl zum Schluß hin schon krankheitsbedingte Ausfälle sich bemerkbar machten. In den meisten Appartements herrschte Hochstimmung. Hierfür sorgten u. a. die Bremer Stadtmusikanten, vier Teilnehmer, die immer wieder mit ihren schrillen Tierschreimitationen auf sich aufmerksam machten.

Neuerdings haben wir auch tauchende Bergziegen in unserer Abteilung. Drei unserer Taucher, die ich namentlich nicht erwähnen möchte, beendeten ihren Tauchgang nicht wie vorgesehen am Boot, sondern in den Felsen der Islas Medas. Sie mußten sich dann schon schallendes Gelächter gefallen lassen, zumal alle Anfänger trotz starker Strömung es geschafft hatten, wieder an Bord zu gelangen und ausgerechnet ihnen als „alte Hasen“ so etwas passierte. Die vom Basisleiter Tony ausgehandelten Flaschen Sekt für die Rettung sind bisher nicht ausgegeben worden. Einer der drei traute sich schon gar nicht mehr am Abend in die Kneipe. Ansonsten waren keine Vorkommnisse zu verzeichnen. Ein etwas belustigendes Bild bot sich jedem Zuschauer jedoch dann, wenn die Taucher nach dem Tauchgang mit Flossen an den Füßen die Leiter des Bootes erklommen. Viele zogen sich ächzend und stöhnend die letzte Sprosse empor, um dann wie Pinguine auf den Knien an Deck zu rutschen.

Mitte der Woche fand dann auch eine ausgiebig feuchtfrohliche Feier mit einem hervorragenden Essen bei Lynn und Tony in der Tauchbasis statt.

Trotz des anhaltend schlechten Wetters hielt die Stimmung, bis wir samstags wohlgelaunt, einige sogar mit etwas Abschiedsschmerz, in den Bus stiegen und die Heimfahrt antraten. Die 7. Estartit-Fahrt war doch nicht zur „verflixten 7“ geworden, sondern wie immer ein voller Erfolg.

Heide Grebe



Wanderung über die Höhen des Aubachtals

am Sonntag,
dem 23. Oktober 1988

Treffpunkt

9.30 Uhr am Stausee in Oberbieber (Parkplatz).

Anfahrt

Bonn — Neuwied — Oberbieber, an der Kirche von Oberbieber der Beschilderung Stausee folgen. Fahrzeit: ca. 1 Std., ca. 58 km einfache Fahrt.

Wanderweg

Stausee — Engelsbachtal — Nonnenlay — Hangwege Seitental und Aubach-Kammweg — Rüscheid (Mittagsrast bei Rucksackverpflegung im Freien) — Anhausen — Wolfsskaul — Burgruine Braunsberg — Stausee.

Ca. 6 Wanderstunden, 24 km.

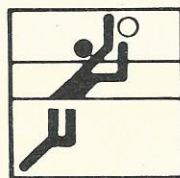
Schlußrast

im Hotel „Schwanenteich“ am Stausee.

Anmeldung

bis spätestens 21. Oktober 1988 bei Richard Röder, Nordstraße 19, 5300 Bonn 1, Tel. 65 28 48.

Gäste sind zu unserer Wanderung herzlich eingeladen.



Jahresbericht 1987 der Volleyball-Abteilung

Das vergangene Spieljahr war für die Volleyballabteilung ein Jahr der Konsolidierung und des sportlichen Wiederaufbaus. In Anbetracht der prekären Situation bei den Bonner Sport- und Turnhallen konnten nach zahlreichen Gesprächen mit dem Sportamt der Stadt Bonn sowie bezüglich der Nutzung des Sportparks Nord mit allen beteiligten Vereinen trotz der bestehenden Raumnot für alle Mannschaften noch ausreichende Trainingszeiten zur Verfügung gestellt werden.

Im Jugendbereich konnte endlich wieder eine Schule für eine Form der Zusammenarbeit gewonnen werden, die Anlaß zu der Hoffnung gibt, daß auch in diesem Bereich in Zukunft wieder kontinuierliche Aufbauarbeit geleistet werden kann. Erste Ansätze hierzu sind bereits erkennbar. So konnte inzwischen mit Schülern dieser Schule eine komplette Mannschaft der männlichen Jugend B aufgestellt werden.

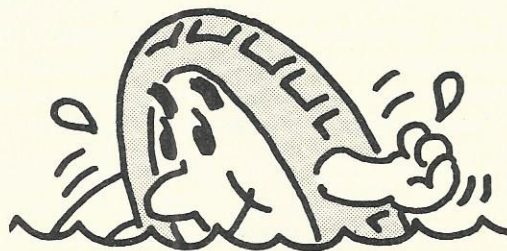
Zum sportlichen Ergebnis des abgelaufenen Spieljahres ist als besonders erfreulich zu vermerken, daß drei Mannschaften den Aufstieg in die nächsthöhere Spielklasse erzielen konnten. Die 3. Herrenmannschaft ist aus der Landesliga in die Verbandsliga aufgestiegen, die 4. Herrenmannschaft aus der Kreisliga in die Bezirksklasse und die 5. Herrenmannschaft aus der Kreisklasse in die Kreisliga. Den Spielern und Trainern sei an dieser Stelle zu ihren Erfolgen herzlich gratuliert.

Typisch Vergölst: Um Längen voraus

Ganz allein vorne. Nur noch der Kampf gegen den Zeitmesser. Anschlag... und Jubel beim gesamten Verein. Eine echte Spitzenleistung. Genau das ist gefragt. Nicht nur im Sport, sondern ganz generell. Deshalb treffen sich bei Vergölst viele vom Verein.

Bei Vergölst gibt's Spitzenleistungen rund ums Auto; z.B. Riesenauswahl an Markenreifen zu Superpreisen, qualitätserneuerte PKW-Reifen für jedes Fahrzeug, Felgen und Zubehör, Service und kompetente Beratung.

Deshalb: wenn's ums Auto geht, zu Vergölst. Das lohnt sich immer.



Vergölst 3× in Ihrer Nähe

5300 Bonn
Friedrich-Ebert-Allee 32
Ruf (02 28) 23 20 01
FS 8 869 683

5463 Unkel/Rhein
An der B 42
Ruf (0 22 24) 56 55

5200 Siegburg
Wilhelmstr. 150
Ruf (0 22 41) 6 26 41

RUNDUM IN ORDNUNG

Vergölst REIFEN SERVICE ZUBEHÖR

Die 2. Herrenmannschaft konnte ihren Verbandsligaplatz nicht halten und stieg in die Landesliga ab. Die Damenmannschaft, im vorigen Jahr erst aus der Bezirksklasse in die Bezirksliga aufgestiegen, startete die Saison in der Landesliga. Dieser Sprung erwies sich für die junge Mannschaft jedoch als zu groß. Sie stieg in die Bezirksliga ab und wird in der kommenden Saison in dieser Spielklasse sicherlich erfolgreicher sein.

Die 1. Herrenmannschaft startete in der Regionalliga mit dem Ziel, in der Spitze mitzuspielen. Dies gelang ihr in der kompletten Hinrunde hervorragend. Nahezu nebenbei wurden die SSF mit dieser Mannschaft im Herbst Bezirkspokalmester. In der Rückrunde ging dann das Spiel beim direkten Mitkonkurrenten um den ersten Platz unglücklich und denkbar knapp mit 2:3 verloren. Danach war dann motivativ ein wenig „die Luft raus“. Dies führte dazu, daß von der restlichen Rückrunde noch zwei weitere Spiele verloren wurden, die unter normalen Umständen sicher hätten gewonnen werden können. In der Endabrechnung belegte die Mannschaft den 4. Platz. Die moderne und variantenreiche Spielanlage der Mannschaft hat inzwischen noch einige weitere gute und hoch talentierte Spieler angezogen, so daß nun für die nächste Saison der Wiederaufstieg in die zweite Bundesliga angestrebt wird.

Kummer bereitet in diesem Zusammenhang der Abgang unseres Cheftrainers Mike Schöps, der ein lukratives Angebot als Trainer einer Damenmannschaft in der 1. Bundesliga angenommen hat. Hier ist der Abteilungs-Vorstand z. Z. intensiv bemüht, einen Nachfolger zu finden, der geeignet ist, Mike's erfolgreiche Arbeit fortzusetzen.

Unbedingt erwähnt werden müssen in diesem Bericht natürlich unsere erfolgreichen Senioren. Nach der Neueinteilung der Altersklassen durch den Verband konnten in diesem Jahr erstmals drei Seniorenmannschaften gemeldet werden. Nach den Bezirksmeisterschaften wurden bei den Westdeutschen Meisterschaften die Senioren II (ab 42 Jahre) Westdeutsche Meister. Die Senioren I (ab 36 Jahre) sowie die Senioren III (ab 48 Jahre) wurden jeweils Westdeutsche Vizemeister. Damit hatten sich alle drei Mannschaften für die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften qualifiziert. Herausgehoben werden muß hier Fritz Hacke, sonst als Geschäftsführer für die Abteilung tätig, der in diesem Jahr bereits zum 10. mal für die SSF an Westdeutschen Seniorenmeisterschaften aktiv teilgenommen hat und mit seinem Team, den Senioren II, auch wieder den Titel erringen konnte. — Herzlichen Glückwunsch, lieber Fritz, zu diesem Jubiläum! —

Bei den Deutschen Meisterschaften konnten die Senioren III von ihrem Startrecht aus terminlichen Gründen keinen Ge-

brauch machen. Die Senioren I überstanden in ihrer Klasse ungeschlagen die Vorrunde, hatten sich dabei aber offenbar so verausgabt, daß sie im Überkreuzvergleich gegen ihren alten Rivalen TV Düren unterlagen und letztendlich den 4. Platz belegten. Die Senioren II erreichten ungeschlagen das Finale, konnten ihre Erfolgsserie gegen die Mannschaft des TuS Lachendorf jedoch nicht fortsetzen und wurden somit Deutscher Vizemeister. Zu dem insgesamt sehr erfolgreichen Abschneiden unserer Senioren sei an dieser Stelle nochmals herzlich gratuliert.

Der Höhepunkt im sozialen Leben der Abteilung war auch diesmal wieder das inzwischen traditionelle Weihnachtsturnier. Rund 100 Aktive aus allen Gruppen der Abteilung kämpften in gemischten Mannschaften (14!) um Ruhm und Ehre. Bei der anschließenden Siegerehrung konnten alle mit einem kleinen Präsent bedacht werden. Herzlichen Dank an Fritz Hacke für die reibungslose Organisation des Turniers und an unseren Kassenwart Helmut Burkhardt, der, gekonnt wie immer, für das leibliche Wohl der Teilnehmer sorgte.

All denen, die im Vorstand der Abteilung oder außerhalb durch ihr ehrenamtliches Engagement unseren Sport erst ermöglichen, möchte ich hiermit für die geleistete Arbeit, verbunden mit der Hoffnung auf eine weitere vertrauensvolle Zusammenarbeit, herzlichst danken.

Bonn, den 28. 6. 1988

Karl-Heinz Röthgen, Abteilungsleiter



Aufstiege

Markus und Renate Rohwer am 14. 5. 1988 in Frankfurt nach Sen.-B/II

Jürgen Heeg und Angela Disselbeck am 29. 5. 1988 in Oberhausen nach B-Latein

Veit Arens und Irene Thiemann am 12. 6. 1988 in Köln nach A-Standard

Heiko Schmidt und Birgit Krebs am 19. 6. 1988 in Grevenbroich nach C-Standard

Lateinformation am 26. 6. 1988 in Witten in die Regionalliga West

Wir wünschen allen Paaren und der Lateinformation weiterhin viel Erfolg und gratulieren nochmals zum Aufstieg.

LAUGEL



De Grands Vins d'Alsace Un Grand Nom

Bezug über Ihre

HANDELSAGENTUR KURT BALK

Kölnstr. 82—86, 5300 Bonn 1, Tel. 02 28 / 69 44 05



Jahresbericht 1987 der Tanzsport- abteilung

In den Vordergrund des Jahresberichtes 1987 möchten wir wiederum die Erfolge unserer Aktiven stellen.

550 Turniere wurden von unseren Turnierpaaren und Formationen besucht und hierbei 91 x 1. Plätze, 56 x 2. Plätze und 53 x 3. Plätze ertanzt. Herausragend sind hiervon die bei Meisterschaften ertanzten nachstehenden Titelerfolge zu nennen:

Deutsche Meisterschaft

21. 3. 87

Martin Schurz/Petra Wardenbach	Jun. A-Lat.	1. Platz
Oliver u. Patricia Kiehne	Jun. A-Lat.	3. Platz

Landesmeisterschaft von Nordrhein-Westfalen

7. 2. 87

Peter Kunze/Maren Rübenach	B-St.	1. Platz
Horst und Marlene Koopmann	Sen. B/I	1. Platz

22. 2. 87

Martin Schurz/Petra Wardenbach	Jun. A-Lat.	1. Platz
--------------------------------	-------------	----------

3. 5. 87

Werner und Susanne Couturier	Sen. D/I	1. Platz
------------------------------	----------	----------

12. 9. 87

Martin Weber/Iris Hellemann	B-Lat.	1. Platz
Michael Lütz/Andrea Kaseler	B-Lat.	3. Platz

19. 9. 87

Martin Weber/Iris Hellemann	A-Lat.	3. Platz
-----------------------------	--------	----------

28. 11. 87

Stefan Brodesser/Annette Brendebach	D-Lat.	1. Platz
Jürgen Heeg/Angela Disselbeck	D-Lat.	3. Platz
Stefan Helmit/Anja Vianden	D-Lat.	2. Platz
Stefan Walter/Esther Hohnstock	C-Lat.	1. Platz

Bezirks-Meisterschaften Mittelrhein

14. 11. 87

Stefan Brodesser/Annette Brendebach	D-Lat.	1. Platz
Guido Wolff/Iris von Hausen	D-Lat.	3. Platz
Hans Gülder/Almut Engelen	C-Lat.	1. Platz
Stefan Walter/Esther Hohnstock	C-Lat.	2. Platz

Dies war die bisher beste sportliche Jahresbilanz für die Tänzer und Tänzerinnen des Orion.

Mit einer Deutschen Meisterschaft und 7 Landesmeistertiteln sind sie ganz vorne in einem internen DTV-Vereinsvergleich einzureihen (bei 8 vom DTV und 28 vom TNW-möglichen Titeln in den Jun., Haupt- und Seniorenklassen). Außerdem stiegen 28mal Paare durch Erreichen der Punkte und Plazierungen in die nächst höhere Klasse auf.

Unseren Turnierpaaren gebührt ein dickes Lob für diese Erfolge und den Trainern sei hier nochmals der Dank für die geleistete Arbeit ausgesprochen. Für den Standardbereich zeichnet hierfür Frau Fenn und für den Lateinbereich Herr Ralf Lepehne verantwortlich.

Der Formationstanzsport brachte im Jahre 1987 bei anfänglich tollen Erfolgen unseres A-Teams in der Regionalliga nach dem mißglückten Aufstiegsturnier fast das Aus für den Formationstanzsport im Orion. Unser Formationsteam wurde aufgrund der Vorfälle beim Aufstiegsturnier mit einer disziplinarischen Maßnahme vom DTV-Sportgericht belegt und auch ein Einspruch beim Verbandsschiedsgericht blieb ohne Erfolg. Dem Team wurde durch diesen Urteilsspruch jegliche Chance im sportlichen Wettbewerb 1988 genommen. Es löste sich daraufhin auf.

Zu unserem Leidwesen verließ uns auch unsere 2. Formation, das B-Team, das in Zukunft für den TSC-Royal Bonn startet.

Der Orion ohne Formationen!?
Für einige undenkbar.

Mit den verbliebenen „alten“ Formationsmitgliedern und Dank der Mithilfe unserer ehemaligen Formationstrainerin, Frau Wertenbruch, gelang es Herrn Alda, 2 neue Teams aufzubauen. Die Vorbereitungen sind mittlerweile soweit gediehen, daß Anfang 1988 in der Oberliga-West mit dem Wettkampfbetrieb wieder begonnen wird. Die Abteilungsleitung wünscht einen guten Start.

Die beiden Tanzsportgruppen in Beuel im Bootshaus sind fest etablierte Gruppen unseres Clubs. Leider mußten sie Ende des Jahres zum Bedauern aller ihren Trainer, Herrn Erdmann, verabschieden. Bei einem gemütlichen Beisammensein wurde Herrn Erdmann für seine langjährige Tätigkeit gedankt und ein Abschiedsgeschenk überreicht. Den Trainingsbetrieb führen nun weiter: Frl. Maren Rübenach für den Lateinbereich und Herr Reiner Mürköster für den Standardbereich. Beide, so hört man, sind zwischenzeitlich gut in ihrem Wirkungsbereich angekommen.

— Qualität spricht für sich selbst —

Fleischwaren

Brühl

Seit 1933

Inhaber R. Krechel

5300 BONN · Kölnstraße 26, Ecke Stiftsplatz · Ruf 63 59 08

Unsere Tanzsportgruppe in Merl hat erfreulichen Zuwachs bekommen. Der von Frl. Marion Schurz trainierten Ehepaargruppe haben sich 5 jugendliche Paare angeschlossen, von denen einige sogar das Ziel Turniertanz anstreben. Das erste Jugend-BTT-Turnier wurde jedenfalls schon bestritten. Fräulein Schurz ist mittlerweile auch zuständig für unsere Tanzsportgruppe am Montag, die sich nach wie vor mit dem Besuch von Breitensport-Tanz-Treffs befaßt, aus der aber auch viele unserer erfolgreichen Turnierpaare hervorgegangen sind. Eine Auffrischung dieser Gruppe täte Not, allein auch schon deshalb, um bald wieder Turniertänzer der E- und D-Klassen zu erwarten. Wir danken Frl. Schurz für ihre bisherige Arbeit in Merl und Bonn.

Unser Club führte im Jahre 1987 mehrere Turniertage durch.

Es waren am:

- 7. 2. 87 die Landesmeisterschaft NRW
Sen. B/I in Tannenbusch
- 8. 3. 87 Formationsturnier Regionalliga-West
Stadthalle Bad Godesberg
- 30. 4. 87 10-Tänze-Turnier (Einladung), Union-Säle
- 13./14. 6. 87 Sportturnier Jun.-Haupt-Sen.-Klassen
Bonn-Beuel-Ost
- 21./22. 11. 87 Sportturnier Haupt- und Sen.-Klassen
Bonn-Beuel-Ost
- 5. 12. 87 Sportturnier Haupt- und Sen.-Klassen
Meckenheim-Altendorf.

Das Turnier am 30. 4. war verbunden mit unserem Frühlingssball. Nach einhelliger Meinung ein schönes Fest, das aber noch etwas mehr Besucher verdient gehabt hätte.

Auf dem Marktplatzfestival 1987 konnten wir uns wieder recht gut in Szene setzen und fast so viele Neumitglieder werben, daß der zahlenmäßige Verlust durch den Abgang des B-Teams wieder ausgeglichen werden konnte.

Der Abschluß des Jahres fand bei einem zwanglosen Treffen in der Tanzschule Schurz statt. In netter Atmosphäre trafen sich fast 100 Clubmitglieder und Trainer und hatten viel Zeit füreinander zum Klönen und Fachsimpeln.

Allen unseren Clubmitgliedern, Helfern und Gönnern, und nicht zuletzt unseren Trainern sei für ihren Einsatz und ihre Mitarbeit im Jahre 1987 gedankt.

Für die Abteilungsleitung

Hans Schäfer



**Bitte
vormerken!**



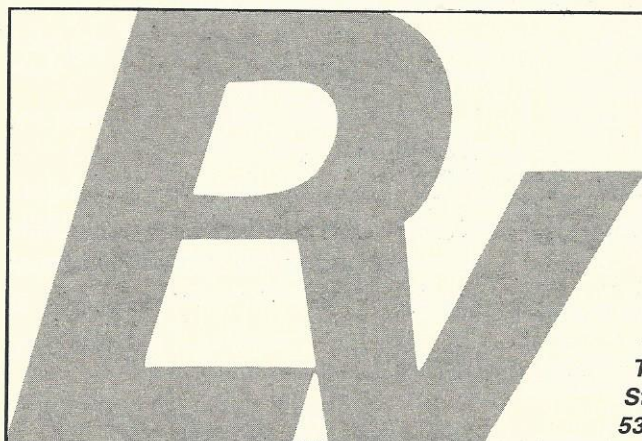
22. Landesmeisterschaft in der A-Lateinklasse

- Termin:** 8. Oktober 1988
- Zeit:** 17.00 Uhr
- Veranstaltungsort:** Stadthalle Bonn-Bad Godesberg
- Eintritt:** 25,00 DM an Tischen um die Tanzfläche
15,00 DM alle sonstigen Plätze
- Vorverkauf:** ab 1. September 1988 in der Geschäftsstelle der SSF Bonn, Kölnstraße 313 a, 5300 Bonn 1, Telefon 02 28/67 68 68



Turniertermine 1988

Datum	Ort	Uhrzeit	Startklasse	
8. 10. Eintritt	Stadthalle Bonn-Bad Godesberg	17.00	A-Lat	22. Landesmeisterschaft NRW
19. 11. Eintritt frei	Gesamtschule Beuel-Ost	15.00 16.30 18.00	C-Lat B-Lat Sen-A/I	
20. 11. Eintritt frei	Gesamtschule Beuel-Ost	14.00 15.30 17.00	Sen-B/I Sen-S/II Sen-S/I	



Rheinischer Landwirtschafts-Verlag GmbH

Druckerei

Zeitschriften
Broschüren, Plakate
Formularsätze und -blocks
Geschäfts- und
Privatdrucksachen
Tel. (02 28) 63 69 16
Stiftsgasse 11
5300 Bonn 1

Buchbinderei

Kunst- und
Sortimentsbuchbinderei
Lederarbeiten
Goldprägungen jeder Art
Sonderanfertigungen
Tel. (02 28) 63 70 39
Stiftsgasse 1-5
5300 Bonn 1

Das Sportangebot des Klubs



Schwimmen

Abteilungsleiter: Alfred Papenburg, Bonner Logsweg 10, 5300 Bonn 1, Telefon 6 81 53 50 (d) und 64 46 46 (privat)

Klubeigene Schwimmhalle im Sportpark Nord, Kölnstraße 250, 5300 Bonn 1.

Sportbecken: 50 m lang, 20 m breit
Wassertiefe 1,80 m / 3,50 m
Wassertemperatur 26 Grad

Lehrbecken: 12,5 m lang, 8,00 m breit
Wassertiefe 0,40 m / 1,10 m
Wassertemperatur 26 Grad

Kostenlose Benutzung für Klubmitglieder zu folgenden Zeiten:

Sportbecken:	montags bis freitags	7.00 — 8.00
	auf den Bahnen	9.00 — 11.00
	1 — 3	12.00 — 21.30
	samstags	8.00 — 12.00
	sonntags	8.00 — 12.00
	feiertags	8.00 — 12.00

An folgenden Tagen ist das Bad geschlossen:
Neujahrstag, Rosenmontag, Ostermontag, Pfingstmontag,
1. Weihnachtstag, 2. Weihnachtstag.

An folgenden Tagen wird das Bad um 12.00 Uhr geschlossen:
Weiberfastnacht, Heilig Abend, Silvester.

Kleinkinderschwimmen

Leiterin: Hedi Schlitzer

Trainingszeiten: für Fortgeschrittene 14.00 Uhr
für Anfänger 15.00, 15.45, 16.30 Uhr

Anmeldung: Monika Warnusz, Telefon 67 17 65
oder
im Frankenbad montags und donnerstags
(Lehrschwimmbecken)



Wasserball

Sportstätte: Schwimmhalle, 5300 Bonn 1, Kölnstraße 250

Auskunft: Josef Schwarz, Telefon: 0 22 55 / 22 17 p.
Odendorfer Weg 9b,
5350 Euskirchen-Palmersheim
Manfred Schreiner, Telefon 0 22 41 / 31 23 30

Trainingszeiten: dienstags und donnerstags 19.15 — 22.00
samstags 17.00 — 18.00



Sporttauchen

Sportstätte: Schwimmhalle, 5300 Bonn 1, Kölnstraße 250
Tauchcaisson, 7 m tief

Auskunft: Dagmar Wekel, Telefon 63 98 23
Dietmar Kalsen, Telefon 0 22 41 / 38 57 17

Trainingszeiten: montags und donnerstags 20.15 — 21.30
samstags (Jugend) 17.00 — 18.00



Kanufahren

Sportstätte: Schwimmhalle, 5300 Bonn 1, Kölnstraße 250

Bootshaus: Rheinaustraße 269, 5300 Bonn 3 (Beuel)

Auskunft: Edmund Landsberg, Telefon 64 09 21



Badminton

Sportstätte: Hans-Riegel-Halle, Hermann-Milde-Straße 1,
5300 Bonn 1, Telefon 23 47 71

Geschäftsstelle: Dieter Kirstein, Akazienweg 27, 5300 Bonn 2,
Telefon 32 12 87 (ab 17.00 Uhr)

Sprechstunden: montags 18.30 — 19.30
freitags 20.00 — 20.30
im Büro Hans-Riegel-Halle



Ski

Sportstätte: Turnhalle der Kaufmännischen Bildungsanstalten, Kölnstraße 235, 5300 Bonn 1

Ski-Gymnastik: mittwochs 19.00 — 21.00

Jugend-Gymnastik: mittwochs 18.00 — 19.00

Auskunft: Günter Müller, Telefon 28 28 81



Volleyball

Abteilungsleiter: Karl-Heinz Röthgen, Telefon 77 31 13 (d)
(privat 44 15 51)

Damen: Auskunft: Karl-Heinz Brandt, Telefon 65 92 07

Herren: Auskunft: Karl-Heinz Röthgen, Telefon 77 31 13 (d)
(privat 44 15 51)

Herren-Hobby-Volleyball: Gottfried-Kinkel-Realschule, August-Bier-Straße 2, 5300 Bonn 1
Trainingszeit: donnerstags 20.00 — 22.00

Hobby-Volleyball (Mixed): Trainingszeit: Dienstag, 20.00 bis 22.00 Uhr, TH der Gottfried-Kinkel-Realschule, August-Bier-Straße 2, 5300 Bonn 1
Freitag, 18.00 bis 22.00 Uhr, TH der Gottfried-Kinkel-Realschule, August-Bier-Straße 2, 5300 Bonn 1
Samstag, 14.30 bis 17.00 Uhr, TH im Sportpark Pennenfeld
Auskunft: Peter Schoenrock, Telefon 66 02 62
Winfried Rothe, Telefon 66 31 32

Volleyball-Kurse:

Gunter Papp, Telefon 12 41 87



Tanzen

Auskunft: Hans Schäfer, Telefon 34 25 14

Sportstätten: montags und donnerstags ab 18.00 Uhr
Gottfried-Kinkel-Realschule, 5300 Bonn 1
August-Bier-Straße 2
dienstags ab 19.00 Uhr
SSF-Bootshaus, Rheinaustraße 269, Bonn 3



Karate

Sportstätte: Gottfried-Kinkel-Realschule
August-Bier-Straße, Bonn-Kessenich

Trainingszeiten: f. Anfänger montags, 17.00 — 18.30
f. Fortgeschrittene montags, 18.30 — 20.00

Sportstätte: Theodor-Litt-Schule
Eduard-Otto-Straße, Bonn-Kessenich

Trainingszeiten: f. Anfänger mittwochs 18.30 — 20.00
f. Fortgeschrittene mittwochs 20.00 — 22.00

Sportstätte: Theodor-Litt-Schule
Eduard-Otto-Straße, Bonn-Kessenich

Trainingszeit: f. Anfänger
u. Fortgeschrittene dienstags 17.00 — 19.00

Auskunft: Karl-Heinz Boos
Telefon: dienstl. 6824521, privat 666285



Budo

Judo / Jiu-Jitsu

Sportstätte: Theodor-Litt-Hauptschule, 5300 Bonn 1,
Eduard-Otto-Straße 9

Trainingszeit: montags — freitags 17.00 — 22.00

Auskunft: Franz Eckstein, Telefon 47 13 98



Moderner Fünfkampf

Sportstätte: Sportpark Nord, 5300 Bonn 1, Kölnstr. 250
Poststadion, 5300 Bonn 1, Lievelingsweg

Auskunft: Hans-Josef Gratzfeld, Telefon 67 53 81
Reinhold Meidow, Telefon 67 03 43
Trainer: Michael Scharf, Telefon 67 52 27



Breitensport

Frauengymnastik

Sportstätte: Gottfried-Kinkel-Realschule, August-Bier-Straße 2, 5300 Bonn-Kessenich

Trainingszeit: montags 20.00 — 22.00
mittwochs (Aerobic) 18.00 — 19.00
19.00 — 22.00

Gymnastik und Spiele für Damen und Herren

Sportstätte: Theodor-Litt-Schule, Eduard-Otto-Straße,
Bonn-Kessenich

Trainingszeit: dienstags 19.00 — 20.30

Auskunft: Marlene Eckstein, Telefon 47 13 98

Vorbereitung und Abnahme des Sportabzeichens

a) Leichtathletik

Sportstätte: Sportplatz des Schulzentrums Tannenbusch, Hirschberger Straße (Nähe Gustav-Heinemann-Haus)

Trainingszeit: in den Monaten Mai bis September
dienstags und freitags ab 18.00 Uhr

b) Schwimmen

Sportstätte: Schwimmhalle im Sportpark Nord

Trainingszeit: in den Monaten Mai bis September
sonntags 9.00 Uhr

Freizeit- und Seniorensport

Sportstätte: Schwimmhalle im Sportpark Nord

Trainingszeit: dienstags Gymnastik 17.30 — 18.00
Schwimmen 18.00 — 19.00
freitags Schwimmen 18.30 — 19.30
Gymnastik 19.30 — 20.00

Auskunft: während der Trainingszeiten



Deutsche C-Jugend-Meisterschaft der Fünfkämpfer

Die diesjährigen Deutschen Meisterschaften der Jahrgänge 74 und jünger fanden über Pfingsten in Reinbeck bei Hamburg statt. Die SSF-Fünfkämpfer waren durch Maren Thiel und Tanja Vetter bei den Mädchen sowie Dirk Pfeifer und Robert John bei den Jungen vertreten.

Nach einer fünfstündigen Anreise in unserem Ford „Türk-Speed“ und einer schönen Eröffnungsfeier begann der Wettkampf am Samstagmorgen mit dem Luftpistolenschießen. Hier waren eiserne Nerven und eine gute Konzentrationsfähigkeit gefragt. Bei Tanja Vetter gab es nach dem Schießen Tränen, denn sie verschoß ihre Chance, bei der weiblichen Jugend ganz vorne mitzumischen. 80 von 100 möglichen Ringen waren da zu wenig. Auch Dirk war mit seinen 83 Ringen unzufrieden, während Robert mit 90 Ringen und vor allem Maren mit 94 Ringen sehr gute Ergebnisse erzielten.

Am Nachmittag ging es mit dem 100-m-Freistilschwimmen weiter. Hier zeigten die SSF-Aktiven, die in Bonn teilweise bei den Schwimmern unter deren Trainer Bernd Lochmann mittrainieren, mit drei Bestzeiten und einer egalisierten Bestzeit, daß sie im Wasser zu Hause sind. Das eine Verbindung von

Schwimmsport und Modernem Fünfkampf durchaus sinnvoll und machbar ist, zeigte Maren Thiel. Sie gewann das Schwimmen in der Zeit von 1:05 mit großem Vorsprung und setzte sich auch in der Gesamtwertung in Führung. Maren war danach natürlich in aller Munde, was auch darauf zurückzuführen ist, daß sie erst vier Monate Modernen Fünfkampf betreibt und daher im Vorfeld nur den wenigsten im Fünfkampflager bekannt war.

Am Sonntag stand das Fechten auf dem Programm, wobei im Fünfkampf jeder gegen jeden auf einen Treffer zu fechten hatte. Für die Mädchen waren dies bei 31 Teilnehmerinnen 30 Gefechte, bei den Jungs 35 Gefechte. Nach sieben Stunden mit Höhen und Tiefen hatte sich Tanja mit 21 Siegen und 9 Niederlagen den dritten Platz erfochten, womit sie sich in der Gesamtwertung vom 28. auf den 13. Platz vorarbeitete. Die anderen SSF-Aktiven belegten mit gleichvielen Siegen und Niederlagen Mittelfeldplätze, womit Trainer Michael Scharf auch durchaus zufrieden war.

Die letzte Disziplin, der 1000-m-Geländelauf, wurde am Montagmorgen ausgetragen. Hier wurden nochmals die letzten Reserven mobilisiert. Schließlich landeten Robert (22.), Dirk (25.) und Tanja (20.) im Mittelfeld, während Maren vom sechsten Platz nach dem Fechten sich noch auf Platz 4 im Gesamtklassement vorarbeitete. Da konnte man im SSF-Lager schon sehr zufrieden die Heimreise antreten.

P.S.: Jetzt suchen wir interessierte Kinder der Jahrgänge 1976 und jünger, um auch 1990 wieder mit einer starken Truppe zu den Deutschen C-Jugend-Meisterschaften starten zu können. Interessenten können weitere Informationen bei Herrn Gratzfeld (Tel. 67 53 81) erfragen.

Michael Scharf

Wir reinigen:

Büros
Krankenhäuser
Kaufhäuser
Verkehrsmittel
Industrie
Fassaden
Teppiche — Polster
Hygiene — Service



Burbacherstraße 77
5300 Bonn 1
Telefon: 02 28/21 50 98-99

Der KAUFhof

Ein Sport-Profi mit Profil

Im Kaufhof finden Hobby-Sportler von A bis Z das Richtige für ihr Spezial-Gebiet. Und das zu Preisen, die Jogger so richtig in Schwung bringen, Skiläufern auf die Spur helfen, Fußballspieler zum Angriff



treiben, Sprintern Tempo machen und die für Schwimmer die Wende bedeuten.

**Der KAUFhof – meisterhaft
in Leistung und Preis**

Freu Dich auf
**KAUFhof
BONN**

Schwimm- + Sportfreunde Bonn 05 e.V.
Kölustraße 313 a 5300 Bonn 1

Herrn
Anton Nowak
Postfach 1268

5413 Bendorf 0

Z 4062 F

Bayerische Motoren Werke AG
Niederlassung Bonn Telefon 6 07 — 0
Vorgebirgsstraße 94—98

